EnergieKontor
seit 1990

Halbjahres-Finanzbericht 2012
der Energiekontor AG / Konzern

EnergieKontor seit 1990

Kenndaten zur Aktie

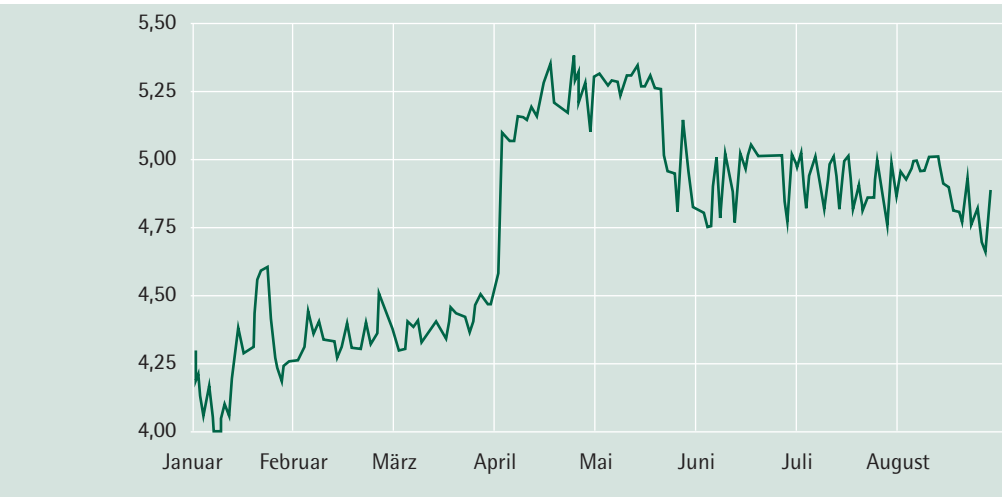
WKN:	531350
ISIN:	DE0005313506
Symbol:	EKT
Marktsegment:	Frankfurter Wertpapierbörse / Geregelter Markt
Vorstand:	Peter Szabo (Vorsitz), Thomas Walther
Aufsichtsrat:	Dr. Bodo Wilkens (Vorsitz), Günter Lammers (stellvertr. Vorsitz), Klaus-Peter Johanssen

Kennzahlen des Konzerns per 30. 06. 2012/30. 06. 2011 (IFRS)

	2012	2011
Umsatzerlöse	19.115 T€	16.857 T€
EBT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)	-998 T€	-2.372 T€
EBIT	3.396 T€	1.580 T€
EBITDA	7.111 T€	4.973 T€
Konzernergebnis	-719 T€	-1.660 T€
Cashflow	-13.583 T€	-396 T€
Bilanzsumme (Vorjahresangabe zum 31. 12.)	220.211 T€	216.477 T€
Eigenkapital (Vorjahresangabe zum 31. 12.)	24.836 T€	32.226 T€
Eigenkapitalquote (Vorjahresangabe zum 31. 12.)	11,3 %	14,9 %
Anzahl Stückaktien im Umlauf (1 €) (Vorjahresangabe zum 31. 12.)	14.722.580	14.740.360
Netto-Ergebnis nach Anteilen Dritter (EPS) je Aktie (unverwässert)	-0,05 €	-0,11 €

Hinweis zu Pro-forma-Kennzahlen (EBIT, EBITDA, Cashflow)
Die in diesem Bericht verwendeten Ergebnisgrößen EBIT und EBITDA sowie die Kennzahl Cashflow sind Beispiele so genannter Pro-forma-Kennzahlen. Pro-forma-Kennzahlen sind nicht Bestandteil der nationalen Rechnungslegungsvorschriften, des HGB oder der internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Da andere Unternehmen mangels Legaldefinitionen dieser Begriffe die von der Energiekontor-Gruppe dargestellten Pro-forma-Kennzahlen möglicherweise nicht auf die gleiche Weise berechnen, sind die Pro-forma-Angaben der Energiekontor-Gruppe nur eingeschränkt mit so oder ähnlich benannten Angaben anderer Unternehmen vergleichbar. Die in diesem Zwischenbericht genannten Pro-forma-Kennzahlen sollten daher nicht isoliert als Alternative zum Betriebsergebnis, Jahresüberschuss, Konzernüberschuss oder sonstigen ausgewiesenen Kenngrößen der Energiekontor-Gruppe betrachtet werden.

Kursverlauf der Energiekontor-Aktie im Jahr 2012



Quelle: Deutsche Börse (Frankfurt)

Der Kurs der Energiekontor-Aktie hat sich vom Beginn des Jahres bis zur Jahresmitte 2012 trotz des insgesamt schwierigen Börsenumfeldes deutlich positiv entwickelt. Maßgeblich dafür waren das Jahresergebnis 2011 und die positiven Prognosen für die kommenden Jahre.

Terminkalender 2012

Zwischenmitteilung Q3
Donnerstag, 15. November 2012

Kontakt:

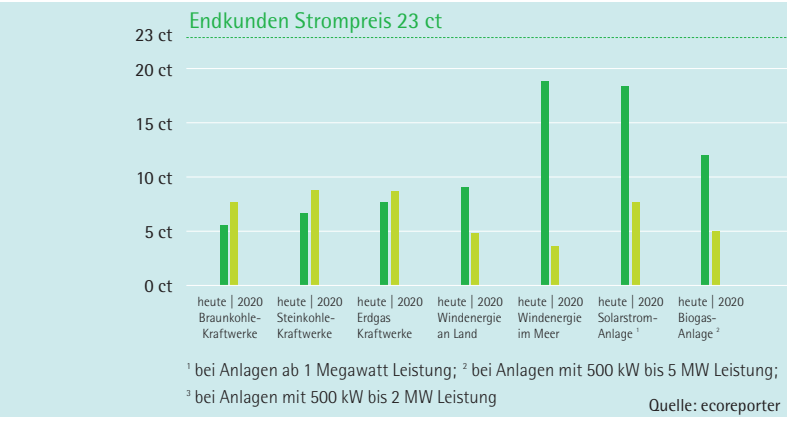
Cerstin Kratzsch,
ir@energiekontor.de,
Telefon + 49 421 3304-105

EnergieKontor seit 1990

Rahmen- und Marktbedingungen

Der weltweite Ausbau der erneuerbaren Energien erfolgt nach wie vor auf hohem Niveau. Unstrittig ist, dass sich dieses Engagement langfristig auszahlen wird, denn im Gegensatz zu Energie, die aus endlichen konventionellen Quellen gewonnen wird, ist mit weiteren Reduzierungen bei den Gestehungskosten für erneuerbare Energien in der Zukunft zu rechnen. Vor allem der Windenergie kommt dabei eine wichtige Rolle zu, denn eine Kilowattstunde Strom aus Windenergie kann bereits heute zu annähernd den gleichen Kosten erzeugt werden, wie aus konventionellen Energieträgern (Vgl. dazu Grafik). Vor dem Hintergrund der Endlichkeit der Ressourcen und der Erzeugung von umweltschädlichen Emissionen, die mit ihrer Nutzung verbunden sind, herrscht über die Sinnhaftigkeit des Ausbaus der erneuerbaren Energien nahezu weltweit politischer Konsens. Gerade Deutschland hat in den vergangenen Jahren eine Vorreiterrolle eingenommen und sich mit der beschlossenen Energiewende ehrgeizige Ziele gesetzt. Leider hat sich gezeigt, dass die schleppende Umsetzung gesetzlicher Grundlagen für die Planung und den Bau neuer Hoch- und Höchstspannungstrassen zu einer zeitlichen Verschiebung führen wird. Insbesondere für den Ausbau der Offshore-Windenergie hat dies bereits heute massive Projektverzögerungen zur Folge.

Einspeisevergütung für erneuerbare Energie und Herstellungskosten für Strom aus anderen Kraftwerken im Vergleich



[1] bei Anlagen ab 1 Megawatt Leistung; [2] bei Anlagen mit 500 kW bis 5 MW Leistung; [3] bei Anlagen mit 500 kW bis 2 MW Leistung

Quelle: ecoreporter

Im ersten Halbjahr 2012 wurde das Thema Energiewende wieder verstärkt in der Öffentlichkeit erörtert. Die aktuelle Diskussion um die mit der Energiewende verbundenen Kosten wird von vielen Branchenkennern in weiten Teilen als Wahlkampfstrategie der politischen Parteien eingeordnet. Unstrittig ist, dass die Energiewende nicht zum Nulltarif möglich ist und dass diese Kosten sozial verträglich und wirtschaftlich sinnvoll verteilt werden sollten. Um die Kosten der Energiewende einschätzen zu können, müssen diese Kosten im Vergleich zur Entwicklung der Energiekosten des konventionellen Stromes betrachtet werden. Denn sicher ist, die Gestehungskosten der erneuerbaren Energien werden sinken. Doch wie sieht es mit der Entwicklung der konventionellen Energien aus? Hier geht die Mehrheit der Experten aufgrund der Ressourcenverknappung von steigenden Kosten aus. Doch deren Höhe wird sehr unterschiedlich eingeschätzt. Ein Vergleich von Studien, die in den vergangenen drei Jahren veröffentlicht wurden, zeigt aber, dass die Annahmen für das Jahr 2030 teilweise um 150 Prozent voneinander abweichen. Beispielsweise schätzt die »Energieprognose 2009« der Institute IER/RWI/ZEW den Importpreis für eine Tonne Steinkohle im Jahr 2030 auf 76 €, wohingegen die Leitstudie 2010 des Bundesumweltministeriums von über 200 € pro Tonne ausgeht. Zum Vergleich: 2011 lag der Importpreis für eine Tonne Steinkohle bei 104,7 €. Beispiele für solch stark voneinander abweichende Preisannahmen gibt es auch bei Gas- und Ölimporten.[1]

Anhaltend diskutiert wurde im ersten Halbjahr bundesweit auch das Thema Solar. Einerseits verläuft die Errichtung von neuen Anlagen – geprägt durch die Angst vor sinkenden Solarstrompreisen – auf Höchstniveau. Andererseits erwarten viele deutsche Unternehmen der Solarbranche, auch bedingt durch zunehmenden Konkurrenzdruck aus Fernost, drastische Umsatzrückgänge in den nächsten Jahren.

Die noch immer herrschende Finanzkrise lässt aktuell weltweit die Märkte nicht zur Ruhe kommen. In Deutschland verlief in den letzten Jahren die wirtschaftliche Entwicklung unabhängig davon auf vergleichsweise hohem Niveau, so dass bislang keine nennenswerten Auswirkungen auf die Entwicklung der Onshore-Windenergie in Deutschland zu erkennen sind.

Beim geplanten Ausbau der Offshore-Windenergie ist ein deutlich zögerlicheres Verhalten von Investoren und Banken festzustellen. Dies hängt vor allem mit der unsicheren Netzanschlusssituation für die deutschen Offshore-Projekte und den damit verbundenen Bauverzögerungen zusammen. Hinzu kommen die laut Medienberichten zum Teil massiven Kostenüberschreitungen bei gegenwärtig im Bau befindlichen Projekten, die sich aktuell ungünstig auf die Finanzierungsbereitschaft von Banken und Eigenkapitalgebern auswirken.

[1] Vergleiche: www.unendlich-viel-energie.de

EnergieKontor seit 1990

Die Entwicklung in Portugal ist nach wie vor durch die anhaltende Euro-Schuldenkrise beeinflusst. Zwar erholt sich die portugiesische Wirtschaft sukzessive, der weitere Ausbau der Windenergie und die künftige gesetzliche Regulierung der Tarifstruktur liegen aber weiterhin auf Eis. Entsprechend zögerlich verlief der Ausbau der Windkraft in Portugal bisher im Jahr 2012. Kurzfristig ist hier mit keiner signifikanten Verbesserung der Situation und der politischen Rahmenbedingungen zu rechnen.

In Großbritannien, einem der windreichsten Länder Europas, wird der Ausbau der Windkraft kontinuierlich weiterverfolgt. Inzwischen können hier 20 Prozent der britischen Haushalte mit Strom aus Windenergie versorgt werden. Im Vergleich zum ersten Quartal 2011 wurde in den ersten drei Monaten dieses Jahres ca. 50 Prozent mehr Strom aus Windenergie erzeugt.

Die Windparks von Energiekontor in Deutschland

Das Unternehmen

Energiekontor ist einer der Pioniere der Windenergiebranche in Deutschland. Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1990 verfolgt das Unternehmen mit beharrlichem Engagement die Planung, Finanzierung, Realisierung und Betriebsführung von Windparks sowie in jüngerer Zeit auch von Solaranlagen.

Bis zum 30. Juni 2012 hat die Energiekontor-Gruppe insgesamt 445 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von über 520 MW in 79 Windparks in Deutschland, Großbritannien, Griechenland und Portugal projektiert und errichtet. Das Gesamtinvestitionsvolumen dieser Projekte beträgt über Mio. € 760.

In Deutschland liegen die Schwerpunktregionen von Energiekontor in:

- Niedersachsen (Hauptsitz in Bremen, Niederlassung in Bremerhaven)
- Nordrhein-Westfalen (Niederlassung in Aachen)
- Brandenburg (Niederlassung in Bernau bei Berlin)

In Großbritannien liegt der Fokus aktuell primär im Nordosten Englands. Der regionale Schwerpunkt in Portugal befindet sich in den windreichen Bergregionen nordöstlich von Porto.

Die Windparks von Energiekontor in Portugal und Großbritannien

EnergieKontor seit 1990

Einer der Unternehmensgrundsätze ist die Planung vor Ort unter Berücksichtigung der regionalen Besonderheiten und Anforderungen. Die lokale Wertschöpfung ist dabei ein zentraler Ansatz der Projektoptimierung. Die Akteure vor Ort, wie z. B. die Kommunen, Anwohner und Verpächter, als Partner zu gewinnen, ist den Mitarbeitern und der Geschäftsführung ein wichtiges Anliegen bei der Projektierung und dem Betrieb von Anlagen. Darüber hinaus ist es ein strategisches Ziel des Unternehmens, einen wesentlichen Beitrag zur regenerativen Vollversorgung ausgewählter Regionen mit Energie zu leisten.

Ein weiteres wichtiges Segment für das Unternehmen ist die Planung und Entwicklung von Offshore-Projekten. Vorrangig zu nennen sind hier zwei Windparks in der deutschen Nordsee. Im Offshore-Windpark Nordergründe, der in der Jade-/Wesermündung liegt, sollen 18 Anlagen der 6-Megawatt-Klasse innerhalb der 12-Seemeilen-Zone errichtet werden. Die Baugenehmigung für dieses Projekt wurde im Oktober 2011 erteilt. Darüber hinaus wird die Planung für den Windpark Borkum Riffgrund West II (Ausbauphase) mit 43 Windkraftanlagen in der sogenannten Ausschließlichen Wirtschaftszone weiter verfolgt.

Offshore-Planungen der Energiekontor-Gruppe

Neben der Projektierung von Windparks für externe Investoren, betreibt das Unternehmen als unabhängiger mittelständischer Stromproduzent bereits seit Jahren eine ständig wachsende Anzahl konzerneigener Windparks. Den ersten Windpark hat die Energiekontor-Gruppe im Jahr 2002 in den eigenen Bestand übernommen. Aktuell befinden sich rund 125 MW in Deutschland und Portugal im eigenen Bestand, die einen substanziellen Beitrag zur finanziellen Stabilität des Unternehmens liefern. Dieser Bestand an eigenen, durch Energiekontor betriebenen Windparks soll ausgebaut werden, so dass durch die Produktion und den Verkauf von regenerativ erzeugtem Strom die Abhängigkeit von der Volatilität des Vertriebsmarktes minimiert wird. Darüber hinaus werden im Konzern eigene Windparks gehalten, deren Veräußerung jederzeit die Liquidität des Unternehmens erhöhen kann und deren zusätzliches Potenzial in einem Repowering der vorhandenen Windparks liegt. Auch die auf den Finanzmärkten herrschende Unruhe und deren Auswirkungen haben die Entscheidung zum Auf- und Ausbau dieses Segments noch einmal bestätigt.

Konzerneigene Windparks, Stand: 30. Juni 2012

Windpark	Ges. MW
Deutschland	
Debstedt (Tandem I)	11,0
Breitendeich (Tandem I)	7,5
Sievern (Tandem II)	2,0
Briest (Tandem II)	7,5
Briest II	1,5
Geldern	3,0
Mauritz-Wegberg	7,5
(Energiekontor hält 62 %)	
Halde Nierchen I	5,0
Halde Nierchen II	4,0
Grevenbroich II	5,0
(Energiekontor hält 96,2 %)	
Osterende	3,0
Nordleda	6,0
(Energiekontor hält 51%)	
Kajedeich	4,1
Engelrod	5,2
Krempel	14,3
Schwanewede	3,0
Portugal	
Márão	10,4
Montemuro	10,4
Penedo Ruivo	13,0
Summe	**123,4**
Darüber hinaus in Bau	
Hyndburn	24,6
Holßel	2,3
Withernwick	18,5

EnergieKontor seit 1990

Mitarbeiter

Per 30. Juni 2012 arbeiteten 78 festangestellte Mitarbeiter (Vorjahr: 69) und 12 Aushilfen, Studenten, Praktikanten (Vorjahr: 15) sowie eine Auszubildende für das Unternehmen. Darüber hinaus beschäftigt das Unternehmen rund 20 freie Mitarbeiter. Im Vergleich zu den Vorjahren wurde der Mitarbeiterstamm somit ausgebaut.

Segmentbericht

Die Segmentierung der Energiekontor-Gruppe erfolgt auf Grundlage des jeweiligen Leistungsgegenstandes. Unter Zugrundelegung dieses Kriteriums werden folgende vier Segmente gebildet:

- Projektierung und Verkauf Onshore (Wind, Solar)
- Projektierung und Verkauf Offshore (Wind)
- Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks
- Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

Für jedes dieser vier Segmente wird getrennt berichtet.

Im ersten Segment wird die Projektierung von Onshore-Windparks und Solarprojekten erfasst, die an Dritte veräußert werden. Dieses Segment umfasst alle Teile der Wertschöpfungskette von der Planung über den Vertrieb bis hin zur Errichtung. Am Ende des Planungsprozesses steht demzufolge ein errichteter und veräußerter Wind-/Solarpark. Aktuell erfolgt der Verkauf von inländischen Windparks in Form von Private Placements, die Betriebsführung auch für diese Projekte wird weiterhin von Energiekontor übernommen. Bis zum Jahr 2005 wurde das Eigenkapital primär von privaten Investoren gezeichnet. Im Rahmen dieser KG-Modelle haben mehr als 5.000 private Anleger in Energiekontor-Windparks investiert.

Im zweiten Segment werden die Projektierung und der Verkauf von Offshore-Windparks abgebildet. Dieses Segment umfasst alle Teile der Wertschöpfungskette von der Planung über den Vertrieb bis hin zur Errichtung von Offshore-Windparks. Für dieses Segment wird aufgrund der großen wirtschaftlichen Bedeutung der Offshore-Projekte und der im Vergleich zu Onshore-Projekten bestehenden großen Unterschiede bei der Planung, Finanzierung und Errichtung seit dem Geschäftsjahr 2010 getrennt berichtet. Der Verkauf von Projektbeteiligungen an Offshore-Projekten erfolgt ebenfalls in Form von Private Placements bei institutionellen Investoren. Bei den potenziellen Eigenkapitalpartnern handelt es sich sowohl um strategische Investoren wie Stadtwerke oder Energieversorger als auch um Finanzinvestoren wie z.B. Infrastrukturfonds, Private-Equity-Gesellschaften oder Versicherungsunternehmen.

Im dritten Segment wird der Verkauf von Strom aus konzerneigenen Windparks erfasst. Das heißt, konzerneigene Windparks produzieren Strom, den die Energiekontor-Gruppe im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen als Erzeuger in das öffentliche Stromnetz einspeist und der entsprechend vergütet wird. Darüber hinaus wird hier das Repowering von konzerneigenen Windparks erfasst.

Im vierten Segment werden alle übrigen Leistungen erfasst, die nach der Inbetriebnahme von Windparks ansetzen und die auf die Optimierung der operativen Wertschöpfung abzielen. Dazu zählen sämtliche Maßnahmen zur Kostensenkung, Lebensdauerverlängerung (z. B. durch prognostizierende vorbeugende Instandhaltung), Ertragssteigerung (z. B. Direktvermarktung) bestehender Windparks sowie die technische und kaufmännische Betriebsführung. Im technischen Bereich umfassen die Aufgaben neben der Überwachung der Windkraftanlagen, der Datenaus- und –bewertung hauptsächlich die Koordination von Reparatur- und Wartungseinsätzen sowie die Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur vorbeugenden Instandhaltung, für die Energiekontor ein Patent angemeldet hat. Durch deren Anwendung kann die Lebensdauer der einzelnen Anlagen und des Gesamtprojekts entscheidend verlängert werden. Gleichzeitig lassen sich die Kosten für die Reparatur der Hauptkomponenten deutlich vermindern. Im kaufmännischen Bereich gehören insbesondere die Abrechnung mit dem Energieversorger, den Service- und Wartungsfirmen und den Verpächtern zu den Kernaufgaben. Ebenso fällt darunter die Kommunikation mit Banken, Versicherungen und nicht zuletzt den Investoren. Darüber hinaus werden in diesem Segment innovative technische Maßnahmen wie z. B. die Rotorblattverlängerung und das Repowering bestehender (nicht-konzerneigener) Windparks erfasst.

EnergieKontor seit 1990

Geschäftsverlauf

1. Segment: Projektierung und Verkauf Onshore (Wind, Solar)

Im ersten Halbjahr 2012 wurden durch die Mitarbeiter der Energiekontor-Gruppe in **Deutschland** weitere neue Standorte für die Nutzung von Windenergie vor allem im Raum Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Brandenburg akquiriert. Außerdem wurde eine Genehmigung nach Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) für den Windpark Zülpich in Nordrhein-Westfalen mit sieben Windkraftanlagen beantragt. Bei diesem Projekt wird ein Teil der Windkraftanlagen den Verpächtern zum Erwerb und Betrieb angeboten. Die Einbeziehung der Anwohner/Verpächter ist für die Energiekontor-Gruppe ein wichtiges Element, um die regionale Akzeptanz zu erhöhen. Die Baugenehmigung für dieses Projekt wurde Ende Juli erteilt. Darüber hinaus wurde eine Genehmigung für den Windpark Straelen-Auwel beantragt, ein Projekt, das ebenfalls in Nordrhein-Westfalen liegt.

Für ein bereits im Jahr 2011 genehmigtes Projekt (Titz) wurde im April die Kreditvalutierung der Projektfinanzierung erreicht. Für dieses Projekt konnte noch im ersten Halbjahr 2012 mit einem institutionellen Käufer eine Vorvereinbarung unterzeichnet werden. Der finale Kaufvertrag wurde im August unterzeichnet.

Die Planung der Windparks im Raum Cuxhaven (Niedersachsen) verläuft erwartungsgemäß, wenn auch mit leichter zeitlicher Verzögerung. Die bereits im letzten Jahr beschlossenen Änderungen des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) des Landkreises Cuxhaven sind im Berichtszeitraum rechtskräftig geworden. Im ersten Halbjahr wurde intensiv an der Vervollständigung der Planungsunterlagen für die Genehmigungsverfahren der Windparks mit einer Kapazität von rund 130 MW im Landkreis Cuxhaven gearbeitet. Drei Genehmigungsanträge wurden im zweiten Quartal 2012 eingereicht, für einen vierten Windpark erfolgte dies im Juli 2012. Insgesamt haben diese vier Windparks eine Kapazität von rund 60 MW. Für die übrigen Projekte in der Region Cuxhaven wurden die Genehmigungsunterlagen vorbereitet.

In Brandenburg erfolgte im ersten Halbjahr die Planung einer weiteren Anlage im Windpark Beerfelde. Im ersten Entwurf des Regionalplans Oderland-Spree wurden einige von Energiekontor gesicherte Flächen als Windeignungsgebiete ausgewiesen. Dieses stellt die Basis für eine spätere Genehmigung von dort geplanten Projekten dar.

In **Großbritannien** wurden die Bauarbeiten am Windpark Hyndburn (24,6 MW) fortgesetzt. Für das Projekt Withernwick (18,5 MW) konnte im April 2012 der Financial Close erreicht werden. Finanzierende Bank ist die Nord/LB. An diesem Standort sollen neun Windkraftanlagen des Typs Repower MM 82 errichtet werden. Außerdem wurden die Planungsarbeiten für den Windpark Burton Pidsea vorangetrieben.

Im Berichtszeitraum konnte die technische Planung des **portugiesischen** Windparks Guardão mit 28 MW fortgesetzt werden. Vor dem Hintergrund des nach wie vor schwierigen Bankenmarktes und der zurzeit unklaren Regelung der künftigen Tarifstruktur in Portugal haben sich die Verhandlungen zur Veräußerung des Projektes Guardão jedoch verzögert. Aktuell wird ein Bieterverfahren durchgeführt, um das Projekt mit Banken und Investoren schnellstmöglich zur Umsetzung zu bringen.

Im Bereich **Solar** wurde die Planung einiger Freiflächenanlagen in den Schwerpunktregionen des Unternehmens in Deutschland weiter verfolgt. Planungstätigkeiten für Flächen in Portugal ruhten aufgrund der wirtschaftlichen Lage des Landes. In der konkreteren Vorbereitungsphase in Deutschland befinden sich rund 20 MWp. Für eine Freiflächenanlage in Debstedt, ein Standort, an dem das Unternehmen auch einen Windpark betreibt, wurde im Mai 2012 die Genehmigung erteilt.

Im Vertrieb ist im ersten Halbjahr 2012 mit der Platzierung einer weiteren Stufenzinsanleihe mit einem Volumen von Mio. € 11,25 begonnen worden. Die Mittel werden zum Kauf eines bestehenden Windparks in Sachsen-Anhalt verwendet, der in den Eigenbestand übernommen und dauerhaft im Konzern betrieben werden soll. Die Anleihegläubiger erhalten bei einer Beteiligung an der Stufenzinsanleihe in den ersten sechs Jahren eine Verzinsung von 6 Prozent und für die Restlaufzeit 6,5 Prozent. Die Laufzeit der Anleihe beträgt zehn Jahre, wobei die Tilgung in zwei Raten erfolgt. Die Besonderheit dieser Anleihe besteht in der Absicherung der Rückzahlungsverpflichtung durch Abtretung der Gesellschaftsanteile an den Windparkbetreibergesellschaften, die Anleihemittel in Anspruch nehmen. Dieser Anleihe wurde bis Ende August zu rund 75 Prozent platziert. Gegenwärtig wird die Emission einer weiteren Unternehmensanleihe vorbereitet.

EnergieKontor seit 1990

2. Segment: Projektierung und Verkauf Offshore (Wind)

Für den Windpark Nordergründe wird zurzeit ein strukturiertes Bieterverfahren durchgeführt. Mehrere potenzielle Einzelinvestoren bzw. Investorenkonsortien haben ihr konkretes Interesse an einer Projektbeteiligung bekundet und bereits eine umfassende Due Diligence durchgeführt. Der Verlauf des Bieterverfahrens hat sich jedoch zeitlich etwas verzögert. Die Gründe dafür liegen in massiven Netzanschlussverzögerungen und signifikanten Kostenüberschreitungen in anderen, aktuell im Bau befindlichen Offshore-Projekten in der deutschen Nordsee und den damit verbundenen Rückwirkungen auf die Finanzierungsbereitschaft von Banken und institutionellen Investoren.

Als eines der wenigen deutschen Projekte verfügt der Offshore-Windpark Nordergründe über eine verbindliche Netzanschlusszusage des Übertragungsnetzbetreibers TenneT TSO GmbH. Aus heutiger Sicht sind damit alle wesentlichen Voraussetzungen in technischer und genehmigungsrechtlicher Hinsicht für die Projektumsetzung geschaffen.

Neben den zwischenzeitlich veräußerten Projektrechten an der Pilotphase des Standortes Borkum Riffgrund West (BRW I) entwickelt die Energiekontor AG bereits seit mehreren Jahren eine Ausbauphase dieses Standortes (BRW II). Hier sollen bis zu 43 Windkraftanlagen der 5-Megawatt-Klasse errichtet werden (215 MW). Die Genehmigungsanträge für diese Projekterweiterung wurden bereits Ende 2010 beim Bundesamt für Seeschiffahrt und Hydrographie (BSH) eingereicht. Im ersten Halbjahr 2012 wurden noch weitere Gutachten zur Vervollständigung der Antragsunterlagen erstellt und dem BSH nachgereicht.

3. Segment: Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks

Die Abschätzung des durchschnittlichen Windangebotes ist ein komplexer Vorgang. Je nach Basis und Zeitdauer der Vergleichsdaten kann es unter Umständen zu einer unterschiedlichen Einschätzung des aktuellen Windangebotes kommen. Auch vor dem Hintergrund der letzten Windjahre, deren Angebot tendenziell unterdurchschnittlich war, wurden die meistgenutzten Indizes (IWR und Keiler-Häuser) regelmäßig angepasst.

Das Windangebot im Jahr 2012 liegt, je nachdem welcher Index und Betrachtungszeitraum zugrunde gelegt wird, im Rahmen bzw. leicht unterhalb der Prognose. Die indexbereinigten Stromeinnahmen in den konzerneigenen Windparks im Inland lagen bisher insgesamt leicht unterhalb der Prognosen. Für Portugal gibt es keinen vergleichbaren Windindex. Die eigene Ertragsanalyse auf Basis der von der Energiekontor-Gruppe errichteten Projekte zeigt ein nur leicht unterdurchschnittliches Windjahr.

Der Bestand an konzerneigenen Windparks wurde zum 1. Januar 2012 planmäßig um die Windparks Krempel und Schwanewede erweitert. Darüber hinaus wurden für die Übernahme eines weiteren Windparks sowie einer Einzelanlage die Kaufverträge unterzeichnet. Diese insgesamt 16 Anlagen werden zur Jahresmitte 2012 in den konzerneigenen Bestand übernommen. Das Repowering des Windparks Holßel war zur Jahresmitte 2012 noch nicht vollständig abgeschlossen. Die Übernahme von einer der insgesamt 20 neuen Windenergieanlagen des Typs Enercon E82 ist für das dritte Quartal geplant.

Im Berichtszeitraum wurden für die Übernahme eines Windparks sowie einer Einzelanlage die Kaufverträge unterzeichnet. Darüber hinaus sind im ersten Halbjahr Verhandlungen über den Zukauf von zwei weiteren, bereits seit einigen Jahren laufenden Windparks mit einer installierten Leistung von insgesamt 27 MW geführt worden.

Durch die Nutzung der im EEG vorgesehenen Direktvermarktung des erzeugten Stroms durch das sogenannte Marktprämienmodell konnte im ersten Halbjahr 2012 für die konzerneigenen deutschen Windparks ein Mehrerlös i.H.v. ca. € 390.000 erzielt werden.

4. Segment: Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

Die Einnahmen aus der laufenden Betriebsführung konnten in den letzten Jahren durch den Zuwachs an Windparks kontinuierlich ausgebaut werden. Um die Einnahmensituation in den bestehenden Windparks zu optimieren, wird fortwährend die Direktvermarktung des Stroms im Rahmen der EEG-Vergütung geprüft bzw. umgesetzt. Insgesamt befinden sich aktuell Windparks mit rund 350 MW Nennleistung über das Marktprämienmodell in der Stromdirektvermarktung. Dieses Modell für die Stromvermarktung ist mit der Novellierung des

EnergieKontor seit 1990

EEG zum 1. Januar 2012 eingeführt worden. Hier konnte eine feste Abnahme der gesamten Stromproduktion für zwei Jahre zu einem festen Aufschlagsatz vereinbart werden, der 2012 im Mittel ca. sechs Prozent, 2013 ca. fünf Prozent oberhalb der EEG-Vergütung liegt.

Durch die aktuell geführte Diskussion über eine deutlich stärkere Absenkung der Managementprämie / Marktprämie ist nicht ausgeschlossen, dass für 2013 die Mehreinnahmen entsprechend geringer ausfallen.

Das Repowering von Standorten, d. h. der Ersatz von alten Anlagen durch neue leistungsstärkere Anlagen, ist für die Energiekontor-Gruppe nicht nur ein wichtiger Teil der Planung, vielmehr wurden hier schon seit dem Jahr 2003 erste Projekte erfolgreich umgesetzt. Fortgesetzt wurde im Jahr 2012 ein umfangreiches Repowering im Windpark Holßel (Landkreis Cuxhaven). An diesem Standort werden aktuell 25 Anlagen der 1-Megawatt-Klasse durch 20 Anlagen mit einer Leistung von jeweils 2,3 MW ersetzt. Trotz einer Reduktion der Anlagenanzahl wird sich der Stromertrag insgesamt auf über 100 Mio. kWh p. a. mehr als verdoppeln.

Der technischen Optimierung von Windkraftanlagen kommt in der Energiekontor-Gruppe eine hohe Bedeutung zu. Unter anderem wurde hier ein Verfahren entwickelt und zum Patent angemeldet, das an bestehenden Anlagen durch die Verlängerung der Rotorblätter die Windenergieausbeute erhöhen soll. Seit mehr als zwei Jahren läuft der Test erfolgreich an einem Prototyp. Hier wird an einer Anlage der 1-Megawatt-Klasse eine Methode angewendet, die im Test zu Mehreinnahmen von vielversprechenden sieben bis zehn Prozent geführt hat. Die Nutzung dieses Verfahrens ist immer dann sinnvoll, wenn kurz- bis mittelfristig kein Repowering des Projektes möglich ist oder es sich um einen Starkwindstandort handelt.

Ertragslage des Konzerns

(mit Erläuterungen zu wesentlichen Positionen der Gesamtergebnisrechnung)

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres weist der Konzern gegenüber dem Vorjahreszeitraum die nachfolgenden Ergebnisse aus.

	30.06.2012 in T€	30.06.2011 in T€
EBT	-998	-2.372
EBIT	3.396	1.580
EBITDA	7.111	4.973

Der **Konzernumsatz** erhöht sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf T€ 19.115 (Vorjahr T€ 16.857). Zum konsolidierten Umsatz tragen insbesondere die Umsätze aus dem Segment »Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks« in Höhe von T€ 11.222 (Vorjahr T€ 8.599) und aus dem Segment »Projektierung und Verkauf Onshore (Wind, Solar)« in Höhe von T€ 6.827 (Vorjahr T€ 7.346) bei. Im Segment »Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks« erhöhen sich die Umsätze in Folge des gegenüber dem Vorjahreszeitraum stärkeren Windangebotes in Deutschland und Portugal sowie der Konsolidierung zweier in den Konzernbestand übernommener Windparkbetreibergesellschaften wesentlich. Die Entkonsolidierung einer im Berichtszeitraum fertiggestellten und an den Investor übergebenen Windparkbetreibergesellschaft führt zu entsprechenden Umsätzen im Segment »Projektierung und Verkauf Onshore (Wind, Solar)«. Die Umsätze des Segments »Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges«, die sich vorwiegend aus den Betriebsführungs- und Buchhaltungserlösen gegenüber fremden und konzerneigenen Windparkbetreibergesellschaften zusammensetzen, erhöhen sich in Abhängigkeit der gestiegenen Stromerlöse auf insgesamt T€ 1.513 (Vorjahr T€ 1.436). Zum konsolidierungsbereinigten Konzernumsatz trägt dieses Segment in Höhe von T€ 1.066 (Vorjahr T€ 862) bei.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhen sich im Segment »Projektierung und Verkauf Onshore (Wind, Solar)« im Wesentlichen aufgrund der Auflösung von Rückstellungen und belaufen sich insgesamt auf T€ 1.157 (Vorjahr T€ 179).

Die **Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen** in Höhe von T€ 9.051 (Vorjahr Minderung T€ -2.009) resultiert hauptsächlich aus Bestandserhöhungen im Segment »Projektierung und Verkauf Onshore (Wind, Solar)« infolge der fortschreitenden Baumaßnahmen in Großbritannien.

Die **Materialaufwendungen** in den Segmenten »Projektierung und Verkauf Onshore (Wind, Solar)« und »Projektierung und Verkauf Offshore (Wind)« erhöhen sich ebenfalls infolge der betriebenen Baumaßnahmen in Großbritannien sowie der Planungsaktivitäten der in- und

EnergieKontor seit 1990

ausländischen On- und Offshore-Projekte auf T€ 13.988 (Vorjahr T€ 4.017).

Die **Personalkosten** im Konzern erhöhen sich aufgrund der Auswirkungen von Neueinstellungen auf T€ 3.318 (Vorjahr T€ 2.814).

Die ausgewiesenen **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände** in Höhe von T€ 3.715 (Vorjahr T€ 3.393) resultieren weit überwiegend aus den Abschreibungen für die konzerneigenen Windparks im Segment »Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks« in Höhe von T€ 3.671 (Vorjahr T€ 3.343).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhen sich im Konzern wesentlich auf T€ 5.153 (Vorjahr T€ 3.599) aufgrund der gestiegenen Betriebskosten im Segment »Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks«, das um zwei weitere Windparks erweitert wurde. Das Finanzergebnis mit T€ -4.148 (Vorjahr T€ -3.576) wird durch die Zinsen für die emittierten Anleihen sowie zu einem großen Teil durch das Segment »Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks« infolge der planmäßigen Zinsaufwendungen für die langfristigen Finanzierungen der konzerneigenen Windparkbetreibergesellschaften beeinflusst. Zinserträge im Konzern resultieren aus der Anlage der vorhandenen Liquidität.

Finanzlage des Konzerns

(mit Erläuterungen zu wesentlichen Finanzpositionen der Kurzbilanz)

Die Zahlungsmittel und -äquivalente und die Wertpapiere des Umlaufvermögens des Konzerns vermindern sich zum 30.06. auf T€ 57.560 (31.12. des Vorjahres: T€ 78.880).

	30.06.2012 T€	31.12.2011 T€
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38.739	52.323
Wertpapiere	18.820	26.557
Liquide Mittel und Wertpapiere	57.560	78.880

Die liquiden Mittel und sonstigen Wertpapiere setzen sich im Wesentlichen aus dem noch aus dem Börsengang und der Barkapitalerhöhung erhaltenen Kapital zusammen.

Der Bestand an **Wertpapieren** (weit überwiegend Bundesobligationen und Bundesschatzanweisungen mit Laufzeiten bis 2014) vermindert sich infolge des Verkaufes von Bundesobligationen im Berichtszeitraum auf einen Gesamtwert in Höhe von T€ 18.820 (31.12. des Vorjahres: T€ 26.557). Die Reduzierung der liquiden Mittel im Segment »Projektierung und Verkauf Onshore (Wind, Solar)« resultiert wesentlich aus der Rückführung von Finanzverbindlichkeiten. Im Segment »Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks« sind die in den konsolidierten Windparkbetreibergesellschaften vorhandenen Liquiditätsreserven in Höhe von T€ 9.553 (31.12. des Vorjahres T€ 10.971) ausgewiesen.

Die **langfristigen Finanzverbindlichkeiten** (incl. Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Minderheiten) erhöhen sich im Berichtszeitraum auf T€ 152.767 (31.12. des Vorjahres T€ 128.002). Im Berichtszeitraum konnte die durch die Energiekontor Finanzierungsdienste GmbH & Co. KG im Herbst des Vorjahres begonnene Emission der Stufenzinsanleihe III in einem Gesamtumfang von T€ 7.650 komplett abgeschlossen werden. Mit der Ausgabe einer weiteren Stufenzinsanleihe im Umfang von T€ 11.250 wurde im Berichtszeitraum begonnen, wovon bis zum 30.06.2012 T€ 5.296 eingezahlt sind. Das eingeworbene Anleihekapital dient der Finanzierung von Windparks sowie der weiteren Projektentwicklung.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von T€ 84.518 (31.12. des Vorjahres T€ 81.783) betreffen das Segment »Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks« und resultieren aus der Finanzierung der Errichtung und der Übernahme der konzerneigenen Windparks. Durch die Finanzierung der britischen Windparks und den Zuerwerb der Windparks Krempel und Schwanewede erhöhen sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr entsprechend.

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** vermindern sich infolge entsprechender Rückführungsmaßnahmen auf T€ 24.987 (31.12. des Vorjahres incl. der Minderheitenanteile T€ 34.627).

Die Gesamtfinanzverbindlichkeiten betragen T€ 177.755 (31.12. des Vorjahres: T€ 162.629) und setzen sich wie folgt zusammen:

EnergieKontor seit 1990

	30.06.2012 T€	31.12.2011 T€
langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94.654	80.479
Verbindlichkeiten aus Anleihekapital	48.566	41.042
Minderheitenanteile an Kommanditgesellschaften	3.502	3.384
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	23	43
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	6.022	3.054
langfristige Finanzverbindlichkeiten	**152.767**	**128.002**
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.987	33.704
Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Kommanditisten	0	923
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**24.987**	**34.627**

Vermögenslage des Konzerns

(mit Erläuterungen zu wesentlichen Vermögenspositionen der Kurzbilanz)

Das Eigenkapital des Konzerns vermindert sich auf T€ 24.836 (31.12. des Vorjahres T€ 32.226) infolge des negativen Konzernergebnisses, mit den Kapitalrücklagen zu verrechnenden Veränderungen der Marktwerte der Devisen- und Zinstermingeschäfte, die vorwiegend im Zusammenhang mit der Errichtung der britischen Windparks abgeschlossen wurden und der aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2011 gezahlten Dividende.

Im Verhältnis mit der gegenüber dem 31.12. des Vorjahres leicht erhöhten Bilanzsumme reduziert sich die Eigenkapitalquote hierdurch auf 11,3 % (31.12. des Vorjahres 14,9 %). Aufwendungen für Aktienrückkäufe fielen im Berichtszeitraum in einem Umfang von T€ 66 (im ersten Halbjahr des Vorjahres T€ 0) an.

Die **langfristigen Vermögenswerte** bewegen sich mit T€ 98.934 (31.12. des Vorjahres T€ 93.312) auf Vorjahresniveau und werden nachfolgend im Einzelnen erläutert.

Bei den **sonstigen immateriellen Vermögenswerten** im Wert von T€ 66 (31.12. des Vorjahres T€ 83) handelt es sich um planmäßig abzuschreibende Software.

In den **Sachanlagen** sind hauptsächlich die in Betrieb befindlichen konzerneigenen Windparks (Windkraftanlagen, Zuwegung, Netzanschluss, Verkabelung etc.) in Höhe von T€ 88.480 (31.12. des Vorjahres T€ 84.013) enthalten. Sie sind mit den Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Neben diesen, dem Segment »Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks« zuzuordnenden Werten sind noch die unverändert mit T€ 670 bilanzierten Ausgleichsflächen der Energiekontor Infrastruktur und Anlagen GmbH und in geringem Umfang die überwiegend das Segment »Projektierung und Verkauf Onshore (Wind, Solar)« betreffende Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 82 (31.12. des Vorjahres T€ 87) zu nennen.

Die **langfristigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte** in Höhe von T€ 2.016 (31.12. des Vorjahres T€ 2.077) setzen sich zusammen aus Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von T€ 1.224 (31.12. des Vorjahres T€ 1.713) sowie aus Darlehensforderungen gegenüber Windparkbetreibergesellschaften und aus zu aktivierenden geleisteten Vorauszahlungen. Tatsächliche **Steuerforderungen** von T€ 300 (31.12. des Vorjahres T€ 290) und **latente Steuern** in Höhe von T€ 7.320 (31.12. des Vorjahres T€ 6.093) sind außerdem aktiviert.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** abzüglich der im Finanzlageteil bereits erläuterten liquiden Mittel und sonstigen Wertpapiere erhöhen sich infolge der Zunahme bei den Vorräten auf T€ 63.716 (31.12. des Vorjahres T€ 44.284).

Die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen **Vorräte** in Höhe von T€ 54.859 (31.12. des Vorjahres T€ 37.436) betreffen die Segmente »Projektierung und Verkauf Onshore (Wind, Solar)« sowie »Projektierung und Verkauf Offshore (Wind)« und beinhalten aktivierte Aufwendungen für zu realisierende Projekte in Deutschland, Großbritannien, Portugal und für die Offshore-Projekte. Die kurzfristigen Forderungen und finanzielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 5.290 (31.12. des Vorjahres T€ 6.644) betreffen im Wesentlichen die im Segment »Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks« ausgewiesenen laufenden Forderungen für Stromerzeugung und -verkauf in Höhe von T€ 3.547 (31.12. des Vorjahres T€ 4.738), aktive Rechnungsabgrenzungen sowie sonstige finanzielle Vermögensgegenstände.

Die kurzfristigen **Steuerforderungen** betreffen anrechenbare Zinsabschlagsteuern, Umsatzsteuererstattungsansprüche, Kapitalertragsteuern sowie Körperschaftsteuerrückforderungen.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** belaufen sich neben den bereits im Finanzlageteil beschriebenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten zum Stichtag auf T€ 9.166 (31.12. des Vorjahres T€ 8.497). Sie betreffen im Segment »Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks« Rückstellungen für Abbruchkosten der konzerneigenen Windparkbetreibergesellschaften in Höhe von T€ 5.867 (31.12. des Vorjahres T€ 5.130) sowie passive latente Steuern in Höhe von T€ 3.299 (31.12. des Vorjahres T€ 3.367).

Im Wesentlichen führen sonstige Rückstellungen in Höhe von T€ 2.600 (31.12. des Vorjahres T€ 3.297), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 2.985 (31.12. des Vorjahres T€ 3.834) sowie sonstige Verbindlichkeiten und Steuerverbindlichkeiten in Höhe von T€ 2.817 (31.12. des Vorjahres T€ 3.569) zu **kurzfristigen Verbindlichkeiten** (ohne die bereits im Finanzlagebericht erläuterten Finanzverbindlichkeiten) in Höhe von T€ 8.454 (31.12. des Vorjahres T€ 13.124).

Die Eventualverbindlichkeiten des Konzerns zum 30.06. erhöhen sich gegenüber dem 31.12. des Vorjahres (T€ 19.413) auf T€ 23.686.

Nachstichtagsereignisse

Für den Windpark Titz (NRW), in dem zwei Energiekontor-Windkraftanlagen errichtet werden sollen, konnte im August ein Kaufvertrag mit einem Investor aus dem Stadtwerkebereich abgeschlossen werden.

Für den Windpark Zülpich konnte Ende Juli eine Baugenehmigung erreicht werden. An diesem Standort im Kreis Euskirchen (NRW) sollen sieben Windkraftanlagen des Typs GE mit je 2,75 Megawatt maximaler Nennleistung errichtet werden. Die Bauvorbereitungen werden in Kürze begonnen, die Anlagenerrichtung ist im Frühjahr 2013 geplant.

Ausblick

1. Segment: Projektierung und Verkauf Onshore (Wind, Solar)

Die erneuerbaren Energien stellen eine unerschöpfliche und umweltfreundliche Alternative zu konventionellen Energien dar. Sie spielen schon jetzt eine nicht mehr wegzudenkende Rolle und werden diese auch im Energiemix der Zukunft einnehmen. Es ist vor allem eine Aufgabe derjenigen Länder, die über technische Forschungskraft, Know-how und finanzielle Mittel verfügen, diesen Ausbau voranzubringen. Auch wenn Teile Europas und die USA aktuell die Auswirkungen einer schweren Finanzkrise spüren, liegen hier jedoch wesentliche Möglichkeiten, den Ausbau der erneuerbaren Energien mit zu gestalten.

Für das Jahr 2012 geht der Vorstand der Energiekontor AG insgesamt von einer positiven Entwicklung im Segment Projektierung und Verkauf Onshore (Wind, Solar) aus. Dazu sollen vor allem die geplanten Projekte in Deutschland und Großbritannien beitragen. Ziel der Energiekontor-Gruppe ist es, das in der Vergangenheit von Jahr zu Jahr schwankende Niveau der Projektrealisierung zu stabilisieren und nachhaltig zu steigern. Mittelfristig soll jeweils die Hälfte des Umsatzes und des Gewinnes im In- und Ausland erzielt werden.

In **Deutschland** ist der Raum Cuxhaven eine der Schwerpunktregionen, in der in den letzten Jahren deutliche Fortschritte erzielt werden konnten. Aktuell ist jedoch aufgrund der Vielzahl von Projektanträgen bei den entsprechenden Behörden davon auszugehen, dass sich hier Verzögerungen in den Genehmigungsverfahren ergeben werden. Ziel ist es, in dieser Region im Jahr 2012 insgesamt Genehmigungsanträge mit einer Kapazität von ca. 130 MW einzureichen. Für Nordrhein-Westfalen liegt das geplante Volumen im Jahr 2012 bei ca. 30 MW. In der dritten Schwerpunktregion des Unternehmens, in Brandenburg, ist für das Jahr 2012 die Einreichung eines Genehmigungsantrages für eine Windkraftanlage mit 2,4 MW geplant.

Für insgesamt rund 90 MW in den Schwerpunktregionen der Energiekontor-Gruppe wird im Jahr 2012 mit der Erteilung der Errichtungsgenehmigung nach BImSchG gerechnet. Unmittelbar nach Erhalt der Genehmigungen soll die jeweilige Kreditvalutierung, d.h. Auszahlung der Projektfinanzierung, erreicht werden, so dass noch im Jahr 2012 für einige Projekte mit dem Bau begonnen werden kann.

EnergieKontor seit 1990

Eine zunehmend größere Rolle für die weitere Entwicklung und das Wachstum der Energiekontor-Gruppe kommt dem **britischen Markt** zu. Im Jahr 2012 werden die Bauarbeiten an den Projekten Hyndburn und Withernwick fortgeführt. Der Windpark Hyndburn soll im Herbst 2012 in Betrieb genommen werden. Die Inbetriebnahme des Windparks Withernwick ist im Frühjahr 2013 vorgesehen. Der Financial Close für den Windpark Burton Pidsea mit einer Nennleistung von bis zu 10 MW soll im vierten Quartal 2012 erfolgen. Die Baugenehmigung für das Projekt liegt bereits vor. Für den Windpark Gayton (ca. 18 MW) soll im ersten Quartal 2013 ein Enquiry-Verfahren stattfinden, um die Genehmigung dann kurzfristig zu erlangen.

Darüber hinaus werden in den nächsten Jahren die bestehenden Planungsprojekte in Großbritannien kontinuierlich weiterentwickelt, um schnellstmöglich die erforderlichen Genehmigungen zu erlangen und die Projekte zur Realisierung zu bringen. Im Vergleich zu Deutschland sind hier aber die Planungsunsicherheiten deutlich höher – sowohl in Bezug auf die grundsätzliche Genehmigung von Windparks als auch in Bezug auf die zeitliche Umsetzung von Projekten.

In **Portugal** sollen im Jahr 2012 die Planungen für den Windpark Guardão (28 MW) weiter vorangetrieben werden. Zurzeit wird für diesen Windpark ein Bieterverfahren durchgeführt, um das Projekt trotz der schwierigen Rahmenbedingungen in Portugal zur Umsetzung zu bringen, das bis Jahresende abgeschlossen sein soll. Ziel ist es noch im Jahr 2012 einen Kaufvertrag mit einem Investor zu unterzeichnen. Bezüglich weiterer Planungen in Portugal kann davon ausgegangen werden, dass zuküftig regierungsseitig neue Verfahren zur Vergabe von Netzkapazitäten ausgeschrieben werden. Damit ist aber aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise in Portugal nicht kurzfristig zu rechnen. Aufgrund des grundsätzlichen politischen Commitments der portugiesischen Regierung zum weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien geht die Geschäftsführung der Energiekontor-Gruppe trotz der aktuellen Euro-Schuldenkrise mittelfristig von einer Erholung des portugiesischen Marktes und damit von hohen Umsetzungspotenzialen aus.

Um Synergien besser nutzen zu können, hat sich die Energiekontor-Gruppe im letzten Jahr noch stärker regional verankert. Dazu gehört auch die Erweiterung des Unternehmens-Leistungsspektrums um den Bereich Solar. Diesem Bereich wird im Rahmen der angestrebten regenerativen Vollversorgung (Energie-, Wärmebedarf) ausgewählter Regionen eine wichtige Rolle zukommen. Im Bereich Solar sollen im Jahr 2012 weitere Flächen für die Errichtung von Freiflächenanlagen akquiriert werden. Für das bereits genehmigte Projekt Debstedt sollen die Finanzierung und der Bau im Jahr 2012 abgeschlossen werden. Für ein Projekt mit rund 10 MWp in Mecklenburg-Vorpommern wird die Genehmigung noch im Jahr 2012 erwartet, die Inbetriebnahme soll im ersten Quartal 2013 erfolgen.

Vertriebsseitig sollen im zweiten Halbjahr in Abhängigkeit von der Projektreife eine Reihe von in- und ausländischen Projekten in Form von Private Placements angeboten werden. Darüber hinaus ist geplant, dass bedarfsbezogen weitere Anleihen ausgegeben werden. Vorgesehen ist unter anderem die Emission einer Unternehmensanleihe mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Zinssatz von sieben Prozent p.a. im Sommer 2012. Das Anleihekapital soll zur Zwischenfinanzierung von Windkraft- und Solarprojekten verwendet werden.

2. Segment: Projektierung und Verkauf Offshore (Wind)

Wichtigstes Ziel für das Jahr 2012 ist es nach wie vor, die bereits fortgeschrittenen Beteiligungsverhandlungen und Due-Diligence-Prozesse für den Windpark Nordergründe mit den potenziellen Eigenkapitalpartnern im Laufe des zweiten Halbjahres abzuschließen und das Projekt dann gemeinsam mit der NIBC und den weiteren Bankpartnern zum Financial Close zu führen.

Für die Ausbauphase des Projektes Borkum Riffgrund West (BRW II) wird mit dem Erörterungstermin und der Erteilung der Errichtungsgenehmigung zum Ende des Jahres 2012 gerechnet. Im dritten Quartal soll auch für dieses Projekt der Investorenprozess gestartet werden, um frühzeitig einen Investitionspartner in die weitere Projektentwicklung und Projektumsetzung einzubinden. Der Bau des Windparks wird aus heutiger Sicht unter Berücksichtigung der Netzanschlusssituation nicht vor 2017/18 erfolgen können.

Darüber hinaus ist es Ziel des Unternehmens, die Akquisition zu verstärken und weitere Offshore-Projekte in die Planung zu übernehmen. In Betracht kommen dazu sowohl Standorte in der deutschen Nord- und Ostsee als auch Projektansätze in anderen europäischen Märkten. Mehrere Standorte bzw. Projekte befinden sich bereits in der Prüfung.

EnergieKontor seit 1990

3. Segment: Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks

Das Segment Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks soll systematisch weiter ausgebaut werden, um die Abhängigkeit vom volatilen Vertriebsmarkt zu vermindern und den operativen Cashflow im Konzern zu verstetigen. Neben dem Zukauf von Fremdparks und/oder der Übernahme von Energiekontor-Projekten zur Optimierung des eigenen Portfolios wird darüber hinaus in regelmäßigen Abständen die Möglichkeit des Repowerings von konzerneigenen Windparks geprüft. Ziel ist es dabei, durch den Austausch der vorhandenen Altanlagen gegen moderne, deutlich leistungsstärkere Windkraftanlagen die vorhandenen Standorte optimal zu nutzen und die Erträge zu steigern. Das EEG sieht hierfür einen zusätzlichen wirtschaftlichen Anreiz vor, den sogenannten Repowering-Bonus. Die Direktvermarktung des erzeugten Stroms wird systematisch ausgebaut und nach neuen Absatzmöglichkeiten gesucht.

Um den Bereich Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks kontinuierlich auszubauen, hat sich die Geschäftsführung dazu entschlossen, auch die im Bau befindlichen Windparks Hyndburn und Withernwick nach Fertigstellung in den konzerneigenen Bestand zu übernehmen. Diese Windparks sollen im Jahr 2012/2013 in Betrieb genommen werden. In den konzerneigenen Bestand soll auch eine Windkraftanlage aus dem Windpark Holßel, der im dritten Quartal in Betrieb gehen werden soll, übernommen werden.

Mit dem Zukauf weiterer Windparks und der Übernahme der britischen Projekte in den konzerneigenen Bestand wird die Stromerzeugungskapazität in konzerneigenen Windparks Anfang 2013 voraussichtlich knapp 200 MW betragen.

4. Segment: Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

Trotz schwankender Einnahmen aufgrund von unterschiedlichen Windjahren ist in den kommenden Jahren ein stabiler Liquiditäts- und Ergebnisbeitrag zu erwarten, zumal sich die Zahl der Windparks, die in der Betriebsführung betreut werden, stetig erhöht. Auch für veräußerte Windparks wird bisher in fast allen Fällen die Betriebsführung durch die Energiekontor-Gruppe durchgeführt. Eine Erweiterung ist außerdem durch die Wahrnehmung der Betriebsführung von Windparks dritter Betreiber angestrebt.

Ausgebaut werden soll der Bereich der technischen Innovationen, dort vor allem das zertifizierte Verfahren zur Vergrößerung von Rotorflächen (Rotorblattverlängerung) bei Eigenparks, aber auch bei Fremdparks. Für dieses soll schnellstmöglich das beantragte Patent erlangt werden. Unabhängig davon soll das Verfahren vor allem auf der iberischen Halbinsel angeboten werden, da in diesem Markt große Potenziale liegen. Hier ist in der Regel ein Repowering nicht möglich. Ertragssteigerungen können dann nur durch technische Optimierungen der bestehenden Anlagen erreicht werden. Noch in diesem Jahr soll ein konzerneigener Windpark in Portugal mit der weiterentwickelten Rotorblattverlängerung für die 1,3-MW-Anlagenklasse ausgerüstet werden. Die Umsetzung an weiteren 18 WEA ist für 2013 geplant.

Zusätzlich zur Rotorblattverlängerung sind weitere innovative technische Ansätze in der Prüfung. Neben Maßnahmen zur Ertragssteigerung werden im Rahmen der prognostizierenden vorbeugenden Instandhaltung vor allem Möglichkeiten zur exakteren Bestimmung des technischen Zustands der Anlagenkomponenten und ihrer Betriebsstoffe untersucht. Hier befindet sich ein Projekt zur Optimierung der Getriebeöl-Analyse in der Prototypenphase. Die Entscheidung zur Umsetzung wird voraussichtlich im vierten Quartal 2012 fallen.

Weiterhin soll in den nächsten Jahren kontinuierlich der Kauf von Windparks geprüft und durchgeführt werden, um damit das Eigenparkportfolio zu erweitern.

Das Repowering soll sowohl für die Parks im Eigenbestand als auch für die Parks im Eigentum von Kommanditisten sowie für Fremdparks durchgeführt werden.

Ausblick Geschäftsjahr

Sowohl der politische Wille zum Ausbau der erneuerbaren Energien als auch deren Akzeptanz befinden sich im Euroraum seit Jahren auf hohem Niveau. Vor allem im Vergleich zu den Kosten konventioneller Energien liegen Wind- und Wasserkraft weit vorne. Die Endlichkeit der Ressourcen und der damit verbundene Preisanstieg der konventionellen Energien haben den Ausbau der erneuerbaren Energien unumkehrbar gemacht.

Kurz- und mittelfristig ist aber der Einfluss der weltweiten Finanzkrise auf das politische und wirtschaftliche Tagesgeschäft nur schwer einschätzbar.

EnergieKontor seit 1990

Unabhängig von diesem wechselhaften und schwer kalkulierbaren Marktumfeld sieht der Vorstand der Energiekontor AG die Entwicklungschancen und Potenziale aller Wertschöpfungsbereiche des Unternehmens für die nächsten Jahre deutlich positiv.

Vor allem die Arbeitsweise des Unternehmens, das durch eine enge kommunale Zusammenarbeit in der Projektierung frühzeitig marktgerecht reagieren kann, stellt eine belastbare Grundlage für die zukünftige Unternehmensentwicklung dar. Zudem bilden die Weiterentwicklung von im Unternehmen integrierten und bewährten Strukturen und Arbeitsweisen wie flache Hierarchien und kostenbewusstes Management sowie die Diversifikation auf allen Ebenen (Banken, Finanzierung, Anlagenhersteller, Schwerpunktregionen) auch in Zukunft die Basis für den nachhaltigen und langfristigen Erfolg der Energiekontor-Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2012 sollen im Segment Projektierung und Verkauf Onshore die Kreditvalutierungen für Windkraft- und Solarprojekte in Deutschland, Großbritannien und Portugal mit mehr als 75 MW erreicht werden. Projektspezifische oder situationsbedingte Probleme können jedoch zu Verzögerungen sowohl bei der Erlangung von Genehmigungen als auch bei der Finanzierung bereits genehmigter Projekte führen. In den vergangenen Jahren ist es mehrfach zu erheblichen zeitlichen Verschiebungen durch Verzögerungen in den Genehmigungsverfahren oder durch sonstige externe Einflussfaktoren gekommen. Derartige externe Entwicklungen können auch für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden.

Den Bereich Offshore schätzt die Geschäftsführung für die Unternehmensentwicklung nach wie vor als sehr wichtig ein. Dieses liegt zum einen in den vorhandenen sehr werthaltigen Projektansätzen an den Offshore-Standorten Nordergründe und Borkum Riffgrund West II begründet. Zum anderen sollen in diesem Bereich mittelfristig neue Standorte vor allem im europäischen Ausland akquiriert und in den kommenden Jahren sukzessive entwickelt werden.

Die Umsätze aus dem Segment Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks sind, trotz windabhängiger Ertragsschwankungen, besser kalkulierbar als diejenigen aus der Projektierung. Grundsätzlich stellen die Einnahmen aus dem Energieverkauf eine stabile Basis für die Liquiditätsplanung im Konzern dar. Die aus dem Betrieb eigener Windparks erzielten Liquiditätsüberschüsse sollen in den nächsten Jahren durch die Erweiterung des bestehenden Eigenpark-Portfolios stetig ausgebaut werden. Potenziale werden dabei sowohl im Kauf bestehender Windparks als auch in der Übernahme projektierter Neuparks gesehen. Voraussetzung ist in beiden Fällen, dass die Parks dauerhaft und nachhaltig wirtschaftlich betrieben werden können. Die Entscheidung zur Übernahme von Windparks in den eigenen Bestand geschieht immer situationsabhängig und projektbezogen.

In der Betriebsführung werden für das Jahr 2012 steigende Umsätze und ein verbessertes Ergebnis erwartet, da in diesem Jahr einige zusätzliche Windparks betreut werden.

Insgesamt geht der Vorstand, trotz des eher schwachen ersten Halbjahres, nach wie vor von einem positiven Geschäftsverlauf im Jahr 2012 aus. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass vor allem im zweiten Halbjahr die für das Gesamtergebnis notwendigen Genehmigungen und Abschlüsse erlangt werden können. Auf der Grundlage der aktuellen Projektplanungen wird für das Geschäftsjahr 2012 ein vergleichbares Jahresergebnis wie im Vorjahr angestrebt. Ziel der Geschäftsführung ist es, das EBIT in den nächsten Jahren sukzessive und nachhaltig weiter zu steigern. Von entscheidender Bedeutung für das Gesamtjahresergebnis 2012 wird es allerdings sein, ob es gelingt, die geplanten Kreditvalutierungen für die anstehenden Projekte (Onshore, Offshore, Solar) im In- und Ausland (UK, Portugal) zu erreichen, und ob das geplante Vertriebsvolumen erfolgreich umgesetzt werden kann. Zu Planabweichungen und Ergebnisverschiebungen könnte es kommen, wenn Projekte nicht mehr im Jahr 2012 abgeschlossen, sondern überjährig realisiert werden. Als wesentliche erfolgsbeeinflussende externe Faktoren sind hier vor allem mögliche Verzögerungen in den Genehmigungsverfahren sowie weitere Turbulenzen auf den Kapitalmärkten im Rahmen der Euro-Schuldenkrise zu nennen, die insbesondere die Investitionsbereitschaft institutioneller Investoren und die Fremdfinanzierung von Projekten nachteilig beeinträchtigen könnten. Dennoch sind trotz aller Risiken und Unwägbarkeiten nach wie vor die Voraussetzungen und Potenziale für ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr gegeben.

EnergieKontor seit 1990

Sonstiges

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. Juni 14.777.610 Stückaktien, wovon sich zum Ende des Berichtszeitraums 14.722.580 Aktien im Umlauf befunden haben. 55.030 wurden bis zum 30. Juni durch die Energiekontor AG im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben.

Dem Vorstand sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital (§ 315 Abs. 4 Nr. 3 HGB) größer als zehn Prozent bekannt, mit Ausnahme der in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Beteiligungsverhältnisse.

Funktion	Name	Aktien, Stück
Aufsichtsratsvorsitzender	Dr. Bodo Wilkens	5.214.335
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	Günter Lammers	5.217.974

Das Mitglied des Aufsichtsrats Klaus-Peter Johanssen sowie die Vorstände Peter Szabo (Vorsitz) und Thomas Walther hielten bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine Aktien der Gesellschaft.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach dem Bilanzrechtmodernisierungsgesetz (BilMog) finden Sie im Internet unter www.energiekontor.de

Directors' Dealings

Im Jahr 2012 wurden bisher keine Käufe von Organen der Gesellschaft getätigt.

Aktienrückkaufprogramm der Energiekontor AG

Gemäß dem Aktienrückkaufprogramm 2011 wurden bisher in den Jahren 2011/2012 (Stand 27. August 2012) insgesamt 59.920 Aktien zurückgekauft. Es ist beabsichtigt, diese Aktien einzuziehen.

Risikomanagement

In den letzten Jahren wurde dem Thema Compliance eine verstärkte Bedeutung beigemessen. Zu sehen ist dieses u. a. an der Aufnahme von Empfehlungen in den Deutschen Corporate Governance Kodex und an wiederholten Prüfungsschwerpunktthemen der Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) zu diesem Themenkomplex. Die internationale Finanzkrise hat ebenso in aller Deutlichkeit gezeigt, dass die Behandlung von Risiken, deren Management sowie die frühzeitige Wahrnehmung und Steuerung von Risiken für den Fortbestand eines Unternehmens von zentraler Bedeutung sein können.

Die frühzeitige Erkennung und Wahrnehmung potenzieller Chancen einerseits sowie die Vermeidung oder Einschränkung von Risiken andererseits muss die grundsätzliche Maxime einer erfolgreichen Unternehmensführung sein. Auf dieser Grundlage basiert das Chancen- und Risikomanagement der Energiekontor-Gruppe, wobei versucht wird, Chancen optimal zu nutzen und unangemessene Risiken weitgehend zu vermeiden oder gegenzusteuern. Ablauforganisatorische Grundlage ist ein standardisierter und auf Kennzahlen basierender Planungs- und Controllingprozess mit integriertem Risiko-Frühwarnsystem. Das Risikoverständnis berücksichtigt dabei planbare und unplanbare Risken.

Aufbau und Kernelemente

Das Risikomanagement der Energiekontor-Gruppe ist integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Organisatorisch ist es in alle betrieblichen Abläufe eingebunden. Dazu zählen die Managementstrukturen, das Planungssystem und ein detailliertes Berichts- und Informationswesen. Das Unternehmen bedient sich dabei einer Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme, um Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen. Die strategische Unternehmensplanung dient dazu, potenzielle Risiken zu antizipieren und lange vor wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Das Berichtswesen soll eine angemessene Überwachung und Dokumentation solcher Risiken während der Durchführung und Abwicklung von Unternehmensprozessen ermöglichen, um frühzeitig korrigierende Maßnahmen umzusetzen.

Aufgrund der langjährigen Erfahrung im Kerngeschäft und der guten Marktposition des Unternehmens kann

EnergieKontor seit 1990

eine Vielzahl von Risiken früh erkannt und eingeschätzt werden. Die fundierte Diversifizierung in Europa und in den Bereichen On- und Offshore minimiert das Risikopotenzial deutlich. Das Energiekontor-Geschäftsmodell trägt damit zu einem natürlichen Risikoausgleich bei.

Risikofrüherkennungsprozess/-maßnahmen

In regelmäßigen und systematischen Prozessen werden mögliche Risiken gemäß definierter Konzernstandards identifiziert, nach potenzieller Schadenshöhe bewertet und unter Angabe von Maßnahmen zur Risikobewältigung an das Risikocontrolling gemeldet. Erste Anzeichen von Abweichungen werden analysiert und dann durch entsprechende Maßnahmen gegengesteuert. Des Weiteren wird für die Projektentwicklung von der Akquisition bis zur Inbetriebnahme eines Windparks ein detailliertes Ablaufdiagramm erstellt, in dem unter anderem zeitliche Engpässe erfasst und im Vorfeld besonders berücksichtigt werden.

Zur Umsetzung des integrierten Risikomanagements hat der Vorstand einen Risikobeauftragten etabliert, der an ihn berichtet und ihn in Fragen der Implementierung, Durchführung und Überwachung unterstützt. Die Risikobereiche werden dabei von einzelnen Mitarbeitern anhand festgelegter Kriterien kontinuierlich beobachtet und durch die Geschäftsleitung im Unternehmen überwacht. In regelmäßigen, auch abteilungsübergreifenden Besprechungen werden mögliche Probleme analysiert, zusammengefasst und übergeordnet mit dem Vorstand geprüft. Gegebenenfalls werden entsprechende Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. Grundsätzlich sind alle Mitarbeiter aufgefordert, sensibel auf Abweichungen und Fehlentwicklungen zu reagieren und diese im Unternehmen zu kommunizieren.

Die einzelrisikobezogenen Erkenntnisse aus dem Risikomanagementprozess bilden zusammen mit Risikoeilmeldungen beim Erreichen bestimmter Schwellenwerte oder bei außergewöhnlichen Ereignissen die Basis für eine Einschätzung der aktuellen und zukünftigen Risikosituation der Energiekontor-Gruppe in Bezug auf wesentliche Zielgrößen der Planung. Der Vorstand und die Geschäftsführung prüfen regelmäßig, ob geplante Ziele erreicht werden.

Wo möglich und sinnvoll, werden Versicherungen abgeschlossen, um Folgen von im Unternehmen verbleibender Risiken zu begrenzen oder ganz auszuschließen. Um Risiken zu begegnen werden weiterhin Entscheidungen und Geschäftsprozesse auf Basis umfassender Beratung begleitet – sowohl durch eigene Experten als auch durch externe Fachleute.

Mit dem Umgang von Risiken und Frühwarnsystemen hat sich der Vorstand der Energiekontor AG ausführlich auseinandergesetzt, die Ergebnisse wurden in einem Risikohandbuch zusammengefasst. Dessen Inhalte werden regelmäßig überprüft und – wenn notwendig – an neue Erkenntnisse angepasst.

Internes Kontroll- und Risikomanagement-System bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess soll das interne Kontroll- und Risikomanagement-System eine vollständige, richtige und zeitnahe Übermittlung und Verarbeitung von Informationen gewährleisten. Vermieden werden damit materielle Falschaussagen in Buchführung und externer Berichterstattung bei der Aufstellung des Abschlusses der Energiekontor AG, des Lageberichts, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Hinsichtlich der Energiekontor-Risikostrategie wurden hierzu übergreifende Grundsätze und Richtlinien verfasst, die die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie die Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften sicherstellen.

Ein wesentliches Merkmal des internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems innerhalb des Energiekontor-Konzerns ist die dezentrale Organisation des Rechnungswesens. In allen größenmäßig relevanten, rechtlich selbstständigen Einheiten sind für unternehmenskritische Abläufe und Kernprozesse effiziente Strukturen eingerichtet. Unter Berücksichtigung verfügbarer Ressourcen sowie unter Wirtschaftlichkeits- und Effektivitätsaspekten achtet die Geschäftsführung auf eine weitestgehende Trennung von Ausführungs-, Genehmigungs- und Kontrollfunktionen. Das Konzernrechnungswesen unterstützt alle in- und ausländischen Gesellschaften im gesamten Konzernrechnungslegungsprozess. In Zusammenarbeit von Rechnungswesen und Abschlussprüfer wird sichergestellt, dass – insbesondere bei Änderungen – die Anforderungen an die externen Berichtserfordernisse hinsichtlich Art und Umfang der Angabepflichten vollumfänglich erfüllt werden. Maßgebliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften sowie die Abbildung spezifischer Sachverhalte werden doku-

EnergieKontor seit 1990

mentiert. Die Einzelabschlüsse der Energiekontor AG und ihrer Tochtergesellschaften werden unter Beachtung der jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften lokal erstellt und in einen IFRS-konformen Abschluss übergeleitet. Zu Kontroll- und Steuerungszwecken werden die Meldedaten aus den Abschlüssen in der Energiekontor AG zentral analysiert und mit den Informationen aus der Unternehmensplanung sowie der internen, unterjährigen Berichterstattung verglichen, inwieweit prognostizierte Kenngrößen und Kennzahlen erreicht wurden. Überwacht werden auch die Chancen- und Risikobeurteilung und –entwicklung, das Investitionsbudget, die Entwicklung des Personalbestandes, der Fortgang wesentlicher Entwicklungsprojekte, der Umfang der als Sicherheit gestellten Vermögenswerte oder die Einhaltung von Kennzahlen. Die Konsolidierung einschließlich Dokumentation und Analyse der Berichtsdaten erfolgt mittels handelsüblicher Standardsoftware. Im Fall von ungewöhnlichen oder komplexen Sachverhalten bestehen zudem eigens entwickelte Tabellenkalkulationslösungen.

Das Management von Finanzrisiken wird im Anhang zum Konzernabschluss im Kapitel »Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden« bzw. »Finanzielles Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente« näher erläutert. Um den strengen Anforderungen zu genügen, achtet die Unternehmensleitung mittels standardisierter Formblätter auf die Einhaltung notwendiger Dokumentationspflichten. Effektivitätsmessungen und Sensitivitätsanalysen werden durchgeführt. Änderungen aus Grundgeschäften, die sich aus dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr ergeben können, werden fortlaufend überwacht. Dabei werden unterschiedliche Kontrollmechanismen genutzt, wie die Beachtung des Vier-Augen-Prinzips, der Einsatz von Checklisten, eine duale Unterschriftenregelung bei verpflichtendem Schriftverkehr, ein gestaffeltes Genehmigungssystem bei Bestellvorgängen, die Verpflichtung zur Einholung von Vergleichsangeboten vor Auftragserteilung an Lieferanten, ein Berechtigungskonzept, das die Zugriffsrechte auf einzelne IT-Systeme und Systemtransaktionen sowie elektronische Speichermedien regelt.

Über die Entwicklung einzelner Risiken, die wesentlichen Einfluss auf Abschlussgrößen haben, wird regelmäßig in Schriftform und in Gesprächen berichtet. Hierzu gehören unter anderem die Bewertung von Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten, die Werthaltigkeit des Anlage- und Vorratsvermögens, die Beurteilung zweifelhafter Forderungen, das Kapitalmanagement oder die Kostenentwicklung laufender Aufträge. Es wird monatlich über die aktuelle Finanzplanung, die Inanspruchnahme von Kredit- und Avallinien dem Vorstand über offene Positionen berichtet. Abweichungen werden kommentiert und verfolgt.

Die aus der Finanzberichterstattung gewonnenen Erkenntnisse fließen unter Berücksichtigung der Risikostrategie des Vorstands und weiterer wesentlicher Einflussgrößen in die jährlich aufgestellte Planung ein. Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Mitarbeiter werden zielgerichtet fortgebildet. So wird sichergestellt, dass sie den wachsenden fachlichen Ansprüchen dauerhaft gerecht werden.

Hierzu gehören die Betreuung und Bearbeitung von besonderen Sachverhalten in steuerlichen Fragestellungen, Bonitätsprüfungen und die Ermittlung beizulegender Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten.

Die Gesamtheit aller vom Vorstand initiierten Maßnahmen ist darauf ausgerichtet, eine koordinierte, ordnungsgemäße und termingerechte Abschlusserstellung und -prüfung sicherzustellen sowie die Möglichkeiten zu unlauteren Handlungen zu reduzieren. Trotz einer kontinuierlichen Weiterentwicklung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems kann dennoch nicht sicher ausgeschlossen werden, dass wesentliche Falschaussagen in der Finanzberichterstattung gemacht werden.

Risikogruppen

Als europaweit agierendes Unternehmen ist die Energiekontor-Gruppe den allgemeinen Marktrisiken unterworfen. Diese werden in der ersten Gruppe (Umfeldrisiken) erfasst. Darüber hinaus resultieren Risiken einerseits aus den Planungsprozessen, insbesondere der Planung von Windparks, andererseits aus dem Windangebot, das die Ertragspotenziale von Windparks bestimmt (Prozessrisiken). Von diesen Risiken ist in vielen Fällen nur die Branche in einem Land betroffen. Als letzte Risikogruppe werden hier die aus dem Unternehmen und dessen Konstellation resultierenden Risiken (strategische Risiken) erfasst.

Die Risiken aus allen Gruppen können gleichermaßen hoch sein, deren wirtschaftliche Auswirkungen und deren Beeinflussbarkeit unterscheiden sich jedoch. Die Möglichkeiten des konstruktiven Umgangs mit einschneidenden Veränderungen, vor allem bei frühzeitiger Erkennung und Einleitung entsprechender Maßnahmen

EnergieKontor seit 1990

zur Risikobeherrschung, bestehen bei allen Risiken. Daher werden im Reporting der Energiekontor-Gruppe entsprechende Indikatoren erfasst und ausgewertet. Durch eine intensive Kontaktpflege mit den Verbänden, Banken, Herstellern und Kunden können Risiken früh erkannt und marktgerechte Alternativen entwickelt werden.

Umfeldrisiken

Zinsen/Währungsrisiko

Die Zins- und Währungsbewegung auf den internationalen Märkten kann sich auf die Kreditkonditionen für neue Projekte auswirken, die dadurch in ihrer Wirtschaftlichkeit beeinträchtigt werden können. Um dem Zinsrisiko zu begegnen, nutzt die Energiekontor AG insbesondere bei den Auslandsprojekten teilweise entsprechende Zinssicherungsinstrumente innerhalb der Projektfinanzierung, die langfristig eine zuverlässige Planung ermöglichen und Schwankungen ausgleichen. Währungsrisiken bestehen ausschließlich im Zusammenhang mit der Projektentwicklung und –realisierung in Großbritannien. Zur Minimierung von Währungsrisiken werden üblicherweise die projektbezogenen Verträge in GBP abgeschlossen. Darüber hinaus wird bei Kreditvalutierung in der Regel ein Hedging zur Absicherung gegen Währungsrisiken vorgenommen.

Marktposition

Die Energiekontor AG sieht sich in ihrem Kernmarkt mit starken Wettbewerbern konfrontiert, von denen einige in bestimmten Geschäftsfeldern aufgrund ihrer Größe und Ressourcenausstattung über Wettbewerbsvorteile verfügen. Ein besonders starker Wettbewerb besteht im Hinblick auf die Akquisition attraktiver Anlagenstandorte, die Beschaffung und den Einkauf von Windkraftanlagen sowie die Einwerbung von Eigenkapital auf dem Kapitalmarkt. Diese Wettbewerbssituation kann unangemessene Preisanstiege verursachen, vorhandene Ressourcen stark verknappen oder bedingt durch hohen Zeitdruck zu Fehlentscheidungen im Unternehmen führen. Darüber hinaus kann sich das Marktumfeld grundsätzlich durch die suboptimale Kommunikation oder im schlechtesten Fall den Konkurs von Mitbewerbern verschlechtern. Investoren könnten sich aufgrund einzelner Problemfälle gegen geplante Investitionen in den Bereich der erneuerbaren Energien entscheiden. Durch die gute Aufstellung der Energiekontor-Gruppe im In- und Ausland und die Diversifikation in die On- und Offshore-Projektentwicklung versucht sich das Unternehmen Wettbewerbsvorteile zu verschaffen und die Marktposition auf diesem Weg zu stärken.

Finanzierungsrisiko

Insbesondere wegen der Finanzmarktsituation kann sich grundsätzlich die Finanzierung von Windparkprojekten verzögern oder gänzlich versagt werden. Steigende Risikomargen der Banken und damit verbundene hohe Finanzierungskosten können die Wirtschaftlichkeit genehmigter Projekte und damit deren Umsetzung gefährden. Bedingt durch mögliche erhöhte Sicherheitsanforderungen der Banken, Tendenzen zu Konsortialfinanzierungen, Bankenforderungen nach kürzeren Kreditlaufzeiten und höheren Eigenkapitalquoten oder andere noch nicht vorhersehbare Änderungen für die Finanzierungspraxis können sich Verzögerungen oder Gefährdungen der Projektfinanzierungen ergeben. Vor dem Hintergrund der aktuell herrschenden Bankenkrise kann die Übernahme von Banken oder deren Insolvenz nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Sollten Banken zahlungsunfähig werden oder ihre Geschäftspolitik grundsätzlich ändern, könnte sich dieses auf Auszahlungen, Kredite (z. B. Betriebsmittelkredite) oder deren Konditionen und damit auf die Liquidität auswirken.

Um diesen Risiken zu begegnen, sind schon in der Vergangenheit unterschiedliche Banken für die Projektfinanzierung in Anspruch genommen worden. Dabei wurden vor allem kleinere bzw. mittelständische Institute berücksichtigt, die einerseits über eine ausreichende Kapitalausstattung verfügen und andererseits aufgrund ihrer regionalen Aufstellung nicht oder nicht in so starkem Maße von den Auswirkungen der Finanzmarktkrise betroffen sind. Darüber hinaus versucht die Energiekontor-Gruppe, durch die Begebung von Anleihen die Abhängigkeit von Banken bei der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierung von Projekten zu reduzieren.

Prozessrisiken

Windaufkommen

Für die Ertragslage eines Windparks ist das standortspezifische Windaufkommen die ausschlaggebende Größe. Neben den bekannten jahreszeitlichen Schwankungen können diese auch über die Jahre auftreten. Dabei sind in der Vergangenheit jährliche Schwankungen von bis zu 30 Prozent vorgekommen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich aufgrund von mehreren windarmen Jahren oder bei Betriebsbeginn unerwartet schwacher Windsituation die Wirtschaftlichkeit eines Projekts nachhaltig verschlechtert. Dieses Risiko hat im Hinblick auf das Segment der konzerneigenen Windparks eine besondere Relevanz. Mindererträge durch schwache Windjahre

wirken sich hier unmittelbar auf die Einnahmen- und Ergebnissituation im Konzern aus. Daraus wiederum resultiert ein spezifisches Risiko für die Energiekontor AG, da sich Mindererträge bei den konzerneigenen Windparks nachteilig auf die Fähigkeit dieser Beteiligungsgesellschaften zur Rückführung der von der Energiekontor AG gewährten langfristigen Ausleihungen auswirken und entsprechenden Wertberichtigungsbedarf zur Folge haben könnten. Bei Neuprojekten wird dem Risiko des Windaufkommens durch entsprechende Sicherheitsabschläge und Worst-Case-Szenarien begegnet, so dass auch in windärmeren Jahren die Rückführung der Kredite nicht gefährdet ist.

Einspeisevergütung

Weiterhin hängt die ökonomische Situation eines Projektes entscheidend von der Vergütung des eingespeisten Stroms ab. In Deutschland wird diese durch das Gesetz zum Vorrang erneuerbarer Energien (EEG) geregelt, das im Jahr 2011 novelliert worden und am 1. Januar 2012 in Kraft getreten ist. Grundsätzlich kann nicht ausgeschlossen werden, dass regierungsseitig einschneidende Veränderungen in dieser gesetzlichen Grundlage vorgenommen werden und damit den Ausbau der Windkraftbranche verlangsamen. Darüber hinaus ist die Vergütung für Windkraftanlagen im aktuellen Gesetz abhängig von ihren verbesserten elektrotechnischen Eigenschaften zu einer optimalen Netzintegration (SDL-Bonus). Die Umsetzung der entsprechenden Verordnung und die Zertifizierung der elektrotechnischen Eigenschaften durch die sogenannten Einheiten- und Anlagenzertifikate erweist sich als grundsätzlich zeitintensiv. Einerseits weil die technischen Voraussetzungen von den Anlagenherstellern teilweise verzögert erbracht werden, andererseits weil die notwendigen Gutachterkapazitäten für die Zertifizierungen der Windkraftanlagen einen erheblichen Engpass darstellen. Als nicht gesichert gilt, welche Konsequenzen es nach sich zieht, wenn Windkraftanlagen den technischen Anforderungen zur Erlangung des SDL-Bonus letztendlich nicht gerecht werden können. Im Worst Case würden diese Anlagen den Anspruch auf die EEG-Vergütung verlieren und die Stromproduktion müsste frei vermarktet werden. In Portugal und Großbritannien gibt es ebenfalls gesetzliche Regelungen bezüglich der Vergütung von Windstrom. Grundsätzlich können diese Gesetze (auch rückwirkend) verändert oder außer Kraft gesetzt werden. Das daraus resultierende Ertrags- und Ergebnisrisiko wird durch die internationale Diversifikation der Energiekontor-Gruppe und die Zusammenarbeit mit Experten reduziert.

Verträge/Planungsrisiken

Vertragliche Regelungen sind in der Projektierung von Windparks ein zentraler Bestandteil. Verträge werden sowohl im Rahmen der Projektierung, z. B. mit Anlagenherstellern oder Grundstückseigentümern, als auch mit Investoren oder mit institutionellen Anlegern abgeschlossen. Risiken liegen zum einen in fehlerhaften Verträgen, zum anderen im grundsätzlichen Prozessrisiko auch bei einwandfreien vertraglichen Regelungen. Zur Vermeidung von Fehlern werden in allen Phasen der Projektierung erfahrene Fachleute einbezogen. Darüber hinaus werden wesentliche Risiken durch entsprechende Versicherungen ausgeschlossen oder zumindest reduziert.

Technische Risiken

Trotz Erprobung und Vermessung der Windkraftanlagen ist deren technische Reife und einwandfreie Funktionsweise nicht immer gewährleistet. Es besteht das Risiko, dass Windkraftanlagen die vertraglich gesicherten Eigenschaften wie z. B. Leistungskennlinien, Verfügbarkeiten oder Schallleistungspegel nicht einhalten können. Diesem Risiko wird durch die Auswahl von Windkraftanlagen verschiedener renommierter Hersteller sowie den Abschluss entsprechender Gewährleistungs- und Wartungsverträge zu begegnen versucht. Außerdem werden Vertragsstrafen und Haftungsklauseln vereinbart. Darüber hinaus werden zur Minimierung dieser Risiken in der Planung entsprechende Sicherheitsabschläge vorgenommen.

Projektierung/Zeitliche Verschiebungen

Grundsätzlich besteht bei allen Planungsprojekten das immanente Risiko von zeitlichen Verzögerungen, die sich nachteilig auf die Wirtschaftlichkeit der Projekte auswirken können. Zu zeitlichen Verzögerungen kann es dabei in allen Projektphasen kommen. Die meisten unvorhersehbaren Ereignisse finden im Genehmigungsverfahren oder in der Bauphase statt. Darüber hinaus besteht auch das Risiko, dass Projekte gänzlich ausfallen, weil z. B. Genehmigungen versagt oder widerrufen werden oder aber eine wirtschaftliche Durchführung aufgrund von Parameteränderungen nicht möglich ist. Diesen Risiken kann nur durch gezielte Flächenakquisition in Eignungsgebieten, eine geografisch diversifizierte Projektpipeline, ein professionelles Projektmanagement sowie ein optimiertes Vertrags- und Claimmanagement begegnet werden.

Lieferanten/ Lieferfristen

Zentrale Eingangsgröße der Projektplanung und deren Wirtschaftlichkeit sind die Preise und Lieferfristen für die

EnergieKontor seit 1990

Windkraftanlagen. Beide Parameter haben sich in den letzten Jahren aufgrund der Finanzkrise im Vergleich zu den Vorjahren positiv entwickelt (Verkürzung der Lieferzeiten, sinkende Anlagenpreise). Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich in den nächsten Jahren hier die Konditionen verschlechtern und sich dadurch der wirtschaftliche Druck auf die Projektrentabilität erneut erhöht.

Im Bereich Offshore könnte sich durch lange Lieferzeiten, Preissteigerungen sowie den Wettbewerb um knappes Errichtungsgerät die Wirtschaftlichkeit insbesondere der beiden Offshore-Projekte verschlechtern, woraus wiederum eine zeitliche Verschiebung der Projektrealisierung resultieren könnte. Um die wirtschaftliche Planbarkeit der Projekte zu gewährleisten, wird diesen Risiken durch frühzeitige Vertragsabschlüsse mit allen beteiligten Projektpartnern sowie ein straffes Projektmanagement begegnet.

Offshore

Grundsätzlich liegt im Ausbau von Offshore-Windparks eine große Chance für die erneuerbaren Energien in Europa. Die Energiekontor-Gruppe hat sich in diesem Bereich frühzeitig engagiert. Mit dem Bau und Betrieb von Offshore-Windparks wird technisch Neuland betreten. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass im Verlauf der Planungen und des Betriebs der Windparks auf See unvorhergesehene Probleme auftreten. Risiken bestehen in den Genehmigungsverfahren, in der Finanzierung und der technischen Realisierung der Offshore-Windparks im Bau und im Betrieb. Dieses betrifft nicht nur die Windkraftanlagen selber, sondern auch die Türme, Rotorblätter, Fundamente, Umspannwerke und andere für den Betrieb der Anlagen auf See benötigte Komponenten. Durch den Einsatz auf dem Meer sind die Komponenten im Vergleich zu Onshore-Anlagen erhöhten Belastungen ausgesetzt, die sich ungünstig auf Betrieb und Lebensdauer auswirken können. Aufgrund der Größe der Projekte und des damit zusammenhängenden Einflusses auf die wirtschaftliche Situation des Konzerns könnten sich Veränderungen in der Projektierung nachteilig auf zukünftige Umsätze und Ergebnisse auswirken. Um diese Risiken möglichst gering zu halten, arbeitet Energiekontor bereits in der Planungsphase mit erfahrenen Unternehmen, Sachverständigen und Experten zusammen. Die Netzanbindung der Offshore-Projekte fällt aufgrund der Regelungen im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) in den Verantwortungsbereich der Netzbetreiber. Es ist dennoch nicht ausgeschlossen, dass sich die Netzanbindung der Offshore-Projekte aufgrund von zeitlichen Verzögerungen, Kapazitätsengpässen aufseiten des Netzbetreibers oder technischen Problemen verschiebt.

Klagen

Grundsätzlich besteht in allen Phasen der Projektierung das Risiko, dass Klagen/Widersprüche zu Verzögerungen oder zum Versagen von Genehmigungen führen können. Nicht ausgeschlossen werden kann dies auch, wenn Genehmigungen bereits erteilt oder Windkraftanlagen schon errichtet sind. Grundsätzlich ist es möglich, dass Klagen und Widersprüche zu Verzögerungen führen, Windparks bei fehlerhaften Planungen/Genehmigungen rückgebaut werden müssen oder sich nachträglich aufgrund von behördlichen Verordnungen Ausfallszeiten und Betriebsreduzierungen ergeben. Um diesen Risiken zu begegnen, erfolgt die Planung der Energiekontor-Projekte mit der angemessenen Sorgfalt und mit renommierten, erfahrenen Partnern.

Rückkauf

Grundsätzlich sind die Beteiligungsangebote der Energiekontor AG auf eine Laufzeit von 20 Jahren ausgelegt. Abweichend davon hat das Unternehmen den Kommanditisten verschiedener Windparkbetreibergesellschaften bereits beim Beitritt zur Gesellschaft den Rückkauf ihrer Beteiligung nach fünf oder zehn Jahren Laufzeit angeboten. Die bei Angebotsabgabe sorgfältig kalkulierten Rückkaufpreise gewährleisten den Rückkauf der Anteile oder des gesamten Geschäftsbetriebes zu für die Energiekontor AG wirtschaftlichen Bedingungen. Diese Rückkaufverpflichtungen kommen seit dem Jahr 2007 sukzessive zum Tragen. Sofern sich die Kommanditisten für den Verkauf entscheiden, sind die Beteiligungen oder der gesamte Geschäftsbetrieb der jeweiligen Windparkbetreibergesellschaften zu einem definierten Kaufpreis zu übernehmen. Ein Risiko besteht darin, dass der kalkulierte Rückkaufpreis zum Rücknahmezeitpunkt nicht dem dann gegebenen tatsächlichen Marktwert entspricht und insofern Wertberichtigungen vorgenommen werden müssen. Ein weiteres Risiko könnte aus ungünstigen Kapitalmarktentwicklungen resultieren, die sich nachteilig auf die Konditionen (Zins, Laufzeit) der Rückkauffinanzierung auswirken können. Sollten Rückkäufe darüber hinaus zu einem Zeitpunkt getätigt werden müssen, zu dem benötigte Fremdmittel von den Banken restriktiv vergeben werden, könnte dieses neben rechtlichen Risiken auch zu finanziellen Engpässen der Energiekontor-Gruppe führen.

Zur Minimierung dieser Risiken werden sämtliche Rückkäufe systematisch geplant und frühzeitig alternative Finanzierungslösungen entwickelt. Außerdem stehen den Projekten entsprechende Werte gegenüber, die eine Finanzierung in der Zukunft absichern.

Strategische Risiken

Rückführung von Anleihen

Insgesamt hat die Energiekontor-Gruppe in den vergangenen Jahren rund Mio. € 48,5 (per 30. 06.) von privaten Investoren durch die Emission von Inhaber-Teilschuldverschreibungen eingeworben. Es besteht das Risiko, dass die Rückzahlung dieser Mittel zu Zeitpunkten fällig wird, zu denen die Liquiditätssituation des Konzerns eine Rückführung nicht zulässt und eine weitere Fremdfinanzierung nicht möglich ist. Dies könnte zu Rechtsstreitigkeiten mit Anlegern und im äußersten Fall zu einer Blockierung des Finanzflusses im Unternehmen führen. Um diesen Risiken zu begegnen, wird die projektbezogene Mittelverwendung detailliert geplant und gesteuert. Darüber hinaus wird durch ein konzernweites Liquiditätsmanagement dafür Sorge getragen, dass die Rückführung zu den Rückzahlungszeitpunkten sichergestellt werden kann.

Organisationsrisiko

Die mangelnde Personalverfügbarkeit oder –qualifikation kann einen Engpass für den Geschäftsverlauf darstellen. Insbesondere für die Offshore-Projekte wird hoch qualifiziertes Personal für die Projektumsetzung benötigt. Es besteht das Risiko, dass dieses Personal aufgrund bestehender Marktknappheiten nicht zeitgerecht eingestellt werden kann. Dadurch könnten Kostenrisiken entstehen, weil zusätzliche externe Experten und Berater mit der Leistungserbringung beauftragt werden müssen. Aber auch in anderen Unternehmensbereichen muss ausreichend qualifiziertes Personal in Abhängigkeit von unternehmensinternen Abläufen zur Verfügung stehen. Zur Minimierung von Fehlentscheidungen oder zeitlichen Verzögerungen ist hoch qualifiziertes Personal eine wesentliche Voraussetzung. Gleichzeitig muss die Personalstruktur sicherstellen, dass im Unternehmen ausreichend Potenzial für Innovationen und Kreativität besteht. Die Personalstruktur der Energiekontor-Gruppe basiert daher auf einer ausgewogenen Mischung von langjährigen und neuen Mitarbeitern.

Vertriebsrisiko

Grundsätzlich kann sich der Verkauf von Windenergieprojekten oder die Platzierung von Anleihemitteln verzögern oder als gänzlich unmöglich erweisen. Die Marktpreise und Herstellungskosten für genehmigte Projekte können divergieren, so dass ein Verkauf von Windparks für das Unternehmen wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll ist. Bedingt durch eine erschwerte Refinanzierung von Investoren können sich Verzögerungen in den Projektabläufen ergeben, die den Cashflow der Energiekontor-Gruppe beeinträchtigen und damit die Umsetzung neuer Projekte gefährden. Vor diesem Hintergrund sind in den vergangenen Jahren verschiedene Vertriebswege etabliert worden.

Finanz-/Berichtswesen

Aufgrund von fehlerhaften Berechnungen, Berichten oder Prognosen können Einschätzungen vorgenommen werden, die sich in der Zukunft nicht erfüllen lassen. Erwartungen können geweckt werden, die sich nicht erreichen lassen. Die langjährige Erfahrung der Energiekontor-Gruppe relativiert dieses Risiko.

EnergieKontor
seit 1990

Verkürzte Gesamtergebnisrechnung Konzern (IFRS)

01. 01. – 30. 06. 2012

	01. 01. – 30. 06. 2012 T€	01. 01. – 30. 06. 2011 T€
Umsatzerlöse	19.115	16.857
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.051	-2.009
Sonstige betriebliche Erträge	1.157	179
Betriebsleistung	**29.324**	**15.028**
Zinsen und ähnliche Erträge	246	375
Materialaufwand	-13.988	-4.017
Personalaufwand	-3.318	-2.814
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.153	-3.599
EBITDA	**7.111**	**4.973**
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-3.715	-3.393
EBIT	**3.396**	**1.580**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.395	-3.952
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern (EBT)	**-998**	**-2.372**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	280	712
Konzernergebnis	**-719**	**-1.660**
Sonstiges Ergebnis (erfolgsneutrale Wertänderungen nach Steuern)	-2.187	-226
Gesamtergebnis	**-2.906**	**-1.886**

Sowohl Konzern- wie auch Gesamtergebnis werden zu 100 Prozent den Anteilseignern der Muttergesellschaft zugerechnet.

EnergieKontor seit 1990

Kurzbilanz Konzern (IFRS)

zum 30. 06. 2012

Vermögen	30. 06. 2012 T€	31. 12. 2011 T€
Langfristige Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	66	83
Sachanlagen	89.233	84.770
Langfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	2.016	2.077
Steuerforderungen	300	290
Latente Steuern	7.320	6.093
Langfristige Vermögenswerte gesamt	**98.934**	**93.312**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	54.859	37.436
Kurzfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	5.290	6.644
Steuerforderungen	3.568	203
Wertpapiere	18.820	26.557
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38.739	52.323
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	**121.276**	**123.164**
Summe Vermögen	**220.211**	**216.477**

Eigenkapital und Schulden	30. 06. 2012 T€	31. 12. 2011 T€
Eigenkapital		
Ausgegebenes Kapital (nominal)	14.727	14.740
Kapitalrücklagen	40.278	40.278
Rücklagen für ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	-4.208	-2.021
Gewinnrücklagen	3.383	3.436
Kumulierte Konzernergebnisse	-29.344	-24.207
Eigenkapital gesamt	**24.836**	**32.226**
Langfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige Rückstellungen	5.867	5.130
Finanzverbindlichkeiten	152.767	128.002
Latente Steuern	3.299	3.367
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	**161.933**	**136.499**
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Steuerrückstellungen	52	2.424
Sonstige Rückstellungen	2.600	3.297
Finanzverbindlichkeiten	24.987	34.627
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.985	3.834
Sonstige Verbindlichkeiten	2.615	2.840
Steuerverbindlichkeiten	202	729
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	**33.442**	**47.751**
Summe Eigenkapital und Schulden	**220.211**	**216.477**

EnergieKontor seit 1990

Ergebnis je Aktie (IFRS)

01.01.–30.06.2012

	01.01.–30.06.2012	01.01.–30.06.2011
Ergebnis je Aktie in €	-0,05	-0,11
Im Umlauf befindliche Aktien in Stück zum 30. 06.	14.722.580	14.777.610
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien in Stück im 1. Halbjahr	14.733.754	14.777.610

Im Berichtszeitraum wie in der Vergleichsperiode gab es keine Verwässerungseffekte. Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Konzernergebnisses und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Aktien.

Kapitalflussrechnung Konzern (IFRS)

01.01.–30.06.2012

	01.01.–30.06.2012 T€	01.01.–30.06.2011 T€
Konzernergebnis	-719	-1.660
Abschreibungen	3.715	3.393
Veränderung der Rückstellungen (Inkl. latenter Steuern)	-2.399	-816
Veränderung Vorräte und geleistete Anzahlungen	-17.422	1.903
Veränderung der Forderungen (verrechnet mit erhaltenen Anzahlungen) und der sonstigen Vermögensgegenstände	-3.186	289
Veränderung der Verbindlichkeiten	-1.601	-362
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2.187	-226
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	**-23.800**	**2.519**
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-8.161	-3.428
Einzahlungen aus Verkauf von Wertpapieren	7.737	2.261
Cashflow aus der (Des-)Investitionstätigkeit	**-424**	**-1.167**
Veränderung langfristiger Fremdmittel	24.765	4.470
Veränderung kurzfristiger Fremdmittel	-9.639	-6.218
Ausschüttung/Dividenden	-4.418	0
Aufwendungen für Rückkauf eigener Aktien	-66	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**10.641**	**-1.748**
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (<= 3 Monate)	-13.583	-396
Finanzmittel (<= 3 Monate) zum 01.01.	52.323	37.801
Liquide Mittel (<= 3 Monate) zum 30.06.	**38.740**	**37.405**

Der Wert der liquiden Mittel entspricht zum 30.06.2012 der Bilanzposition »Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.«

EnergieKontor seit 1990

Eigenkapitalveränderungsrechnung Konzern (IFRS)

01. 01. – 30. 06. 2012

Eigenkapital-veränderungsrechnung 01. 01. – 30. 06. 2012	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Rücklagen für ergebnisneutr. Veränderungen	Gewinn-rücklagen	Kumulierte Konzern-ergebnisse	Summe	Anzahl Aktien
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	TStück
Stand zum 01. 01. 2012	14.740	40.278	-2.021	3.436	-24.207	32.226	14.740
Rückkauf eigener Aktien	-14			-53		-66	-14
Differenzen aus Fair-Value-Bewertung			-2.187			-2.187	
Dividendenzahlung					-4.418	-4.418	
Konzernergebnis 1. Halbjahr					-719	-719	
Stand zum 30. 06. 2012	**14.727**	**40.278**	**-4.208**	**3.383**	**-29.344**	**24.836**	**14.727**

Eigenkapital-veränderungsrechnung 01. 01. – 30. 06. 2011	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Rücklagen für ergebnisneutr. Veränderungen	Gewinn-rücklagen	Kumulierte Konzern-ergebnisse	Summe	Anzahl Aktien
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	TStück
Stand zum 01. 01. 2011	14.778	40.278	379	571	-27.753	28.252	14.778
Differenzen aus Fair-Value-Bewertung			-226			-226	
Dividendenzahlung							
Konzernergebnis 1. Halbjahr					-1.660	-1.660	
Stand zum 30. 06. 2011	**14.778**	**40.278**	**153**	**571**	**-29.413**	**26.366**	**14.778**

Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss zum 30. 06. 2012 (IFRS)

Allgemeine Angaben

Der vorliegende ungeprüfte Halbjahres-Finanzbericht der Energiekontor-Gruppe, bestehend aus der Energiekontor AG und ihren Tochtergesellschaften, für den Zeitraum vom 01.01.2012 bis 30.06.2012 wurde aus den auf IFRS umgestellten handelsrechtlichen Einzelabschlüssen aller einbezogenen Unternehmen entwickelt und entspricht den Vorschriften des IAS 34. Er wurde nach § 315a HGB gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt.

Die erstmalige Anwendung von nach dem letzten Abschlussstichtag zu beachtenden IFRS hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die dem Konzernzwischenabschluss zu Grunde liegenden Einzelabschlüsse sind in Euro aufgestellt bzw. mit dem amtlichen Kurs umgerechnet worden. Der Konzernabschluss der Energiekontor-Gruppe wird auf die Energiekontor AG als Obergesellschaft aufgestellt.

EnergieKontor seit 1990

Bilanzierung und Bewertung

Die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss auf den 31.12.2011 der Energiekontor-Gruppe, insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, gelten entsprechend. Soweit sich aus der Anwendung dieser Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Auswirkungen auf die Vergleichsdaten des Halbjahresabschluss des Vorjahres ergeben, so sind diese Vergleichsdaten entsprechend angepasst.

Erläuterungen zur Kurzbilanz Konzern sowie zur verkürzten Gesamtergebnisrechnung Konzern

Zur Erläuterung der einzelnen Werte der Kurzbilanz Konzern sowie zur verkürzten Gesamtergebnisrechnung Konzern wird auf die vorstehenden Ausführungen im verkürzten Konzernzwischenlagebericht verwiesen, in denen die Entwicklung und Zusammensetzung der wichtigsten Positionen der Vermögens- und Schuldwerte sowie der Erträge und Aufwendungen bereits ausführlich erläutert sind.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst in der dargestellten Berichtsperiode folgende wesentliche in- und ausländische Gesellschaften, die im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen werden.

	Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile
1	Energiekontor Portugal Márao GmbH, Bremerhaven	100,00 %
2	Energiekontor UK GmbH, Bremerhaven	100,00 %
3	Energiekontor Wind Power Improvement GmbH, Bremerhaven	100,00 %
4	Energiekontor Ökofonds GmbH, Bremerhaven	100,00 %
5	Energiekontor UK Construction Ldt., Leeds, Großbritannien	100,00 %
6	Energiekontor UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
7	Energiekontor Portugal - Energia Eólica Lda., Lissabon, Portugal	99,00 %
8	WPS Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,00 %
9	Energiekontor Portugal Trandeiras GmbH, Bremerhaven	100,00 %
10	Energiekontor EK GmbH, Bremerhaven	100,00 %
11	Energiekontor Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,00 %
12	Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen	100,00 %
13	Energiekontor Umwelt GmbH, Bremerhaven	100,00 %
14	Energiekontor Infrastruktur und Anlagen GmbH, Bremerhaven	100,00 %
15	Energiekontor VB GmbH, Bremerhaven	100,00 %
16	Energiekontor WSB GmbH, Bremerhaven	100,00 %
17	Energiekontor Montemuro GmbH & Co. WP MONT KG, Bremerhaven	100,00 %
18	Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem I KG, Bremerhaven	100,00 %

19 Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem II KG, Bremerhaven	100,00 %
20 Energiekontor Portugal Marão GmbH & Co. WP MA KG, Bremerhaven	100,00 %
21 Energiekontor Penedo Ruivo GmbH & Co. WP PR KG, Bremerhaven	100,00 %
22 Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP GEL KG, Bremerhaven	100,00 %
23 Energiekontor Offshore Anlagen GmbH, Bremerhaven	100,00 %
24 Energiekontor Windpower GmbH & Co. WP BRIEST II KG, Bremerhaven	100,00 %
25 Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP Nordergründe KG, Bremerhaven	100,00 %
26 Energiekontor Montemuro GmbH, Bremerhaven	100,00 %
27 Energiekontor Penedo Ruivo GmbH, Bremerhaven	100,00 %
28 Energiekontor Ocean Wind Verwaltungs GmbH, Bremerhaven	100,00 %
29 Energiekontor Sobrado GmbH, Bremerhaven	100,00 %
30 Energiekontor UK FM GmbH, Bremerhaven	100,00 %
31 Energiekontor Mafômedes GmbH, Bremerhaven	100,00 %
32 Energiekontor Garantie GmbH, Bremerhaven	100,00 %
33 Energiekontor Finanzierungsdienste-Verwaltungs GmbH, Bremerhaven	100,00 %
34 Energiekontor Borkum Riffgrund West GmbH, Bremerhaven	100,00 %
35 Energiekontor Seewind GmbH, Bremerhaven	100,00 %
36 Construtora da nova Energiekontor - Parquet Eólicos, Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,00 %
37 Energiekontor Finanzierungsdienste GmbH & Co. KG, Bremerhaven	97,14 %
38 Energiekontor Offshore GmbH, Bremerhaven	100,00 %
39 Energiekontor Management GmbH, Bremerhaven	100,00 %
40 Energiekontor Windpower GmbH, Bremerhaven	100,00 %
41 Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP 4 KG, Bremerhaven	100,00 %
42 Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP HN KG, Bremerhaven	100,00 %
43 Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP OE-Osterende KG, Bremerhaven	100,00 %
44 Energiekontor III Energias Alternativas, Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,00 %
45 DebstedtSolar GmbH, Bremerhaven	100,00 %
46 Energiekontor UK BP GmbH, Bremerhaven	100,00 %
47 Energiekontor Windpark Nordergründe GmbH, Bremerhaven	100,00 %
48 Energiekontor OWP Nordergründe I GmbH, Bremerhaven	100,00 %
49 Energiekontor Offshore Bau GmbH, Bremerhaven	100,00 %
50 Nordergründe Treuhand GmbH, Bremerhaven	100,00 %
51 Energiekontor Offshore Management GmbH, Bremerhaven	100,00 %
52 Energiekontor Windpark Nordergründe 1 GmbH, Bremerhaven	100,00 %
53 Energiekontor UK WI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
54 Energiekontor Windpower GmbH & Co.ÜWP HN II KG, Bremerhaven	100,00 %
55 Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP 5 KG, Bremerhaven	100,00 %
56 Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP GRE II KG, Bremerhaven	100,00 %
57 Energiekontor OWP Nordergründe GmbH & Co. WP I KG, Bremerhaven	100,00 %
58 Energiekontor Anlagen GmbH & Co. Offshore KG, Bremerhaven	100,00 %
59 Energiekontor Offshore Bau GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
60 Windpark Nordergründe GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
61 Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP GRE II KG, Bremerhaven	98,00 %
62 Energiekontor Windkraft GmbH & Co. WP OE Osterende KG, Bremerhaven	100,00 %
63 Energiepark Eggersdorf GmbH & Co. WP EGG KG, Bremerhaven	100,00 %
64 Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP Elni KG, Bremerhaven	100,00 %
65 Energiepark Uthlede GmbH & Co. WP UTH KG, Bremerhaven	100,00 %
66 Energiekontor Ocean Wind GmbH & Co. Projektentwicklungs KG, Bremerhaven	100,00 %
67 Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP ENG KG, Bremerhaven	100,00 %
68 Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP B KG, Bremerhaven	100,00 %
69 Energiepark Titz GmbH & Co. WP TI KG, Bremerhaven	100,00 %
70 Energiekontor Windpower GmbH & Co. WP KJ KG, Bremerhaven	100,00 %

EnergieKontor seit 1990

71 Energiekontor Windpower GmbH & Co. WP 5 KG, Bremerhaven	100,00 %
72 Energiekontor Windpower GmbH & Co. WP 6 KG, Bremerhaven	100,00 %
73 Energiekontor OWP Nordergründe GmbH & Co. WP II KG, Bremerhaven	100,00 %
74 Energiekontor OWP Nordergründe GmbH & Co. WP III KG, Bremerhaven	100,00 %
75 Energiekontor OWP Nordergründe GmbH & Co. WP IV KG, Bremerhaven	100,00 %
76 Energiekontor OWP Nordergründe GmbH & Co. WP V KG, Bremerhaven	100,00 %
77 Energiekontor Windpark Nordergründe GmbH & Co. WP NG 1 KG, Bremerhaven	100,00 %
78 Energiekontor Windpark Nordergründe GmbH & Co. WP NG 2 KG, Bremerhaven	100,00 %
79 Energiekontor Windpark Nordergründe GmbH & Co. WP NG 3 KG, Bremerhaven	100,00 %
80 Energiekontor Windpark Nordergründe GmbH & Co. WP NG 4 KG, Bremerhaven	100,00 %
81 Energiekontor Windpark Nordergründe GmbH & Co. WP NG 5 KG, Bremerhaven	100,00 %
82 Energiekontor Windpark Nordergründe GmbH & Co. WP NG 6 KG, Bremerhaven	100,00 %
83 Energiekontor Windpark Nordergründe GmbH & Co. WP NG 7 KG, Bremerhaven	100,00 %
84 Energiekontor Windpark Nordergründe GmbH & Co. WP NG 8 KG, Bremerhaven	100,00 %
85 Energiekontor Windpark Nordergründe GmbH & Co. WP NG 9 KG, Bremerhaven	100,00 %
86 Energiekontor Windpark Nordergründe GmbH & Co. WP NG 10 KG, Bremerhaven	100,00 %
87 Energiekontor Windpark Nordergründe GmbH & Co. WP NG 11 KG, Bremerhaven	100,00 %
88 Energiekontor Windpark Nordergründe GmbH & Co. WP NG 12 KG, Bremerhaven	100,00 %
89 Energiekontor Windpark Nordergründe GmbH & Co. WP NG 13 KG, Bremerhaven	100,00 %
90 Energiekontor Management GmbH & Co. Offshore KG, Bremerhaven	100,00 %
91 Energiekontor Windpark Nordergründe GmbH & Co. WP NG 15 KG, Bremerhaven	100,00 %
92 Energiekontor UK HY GmbH & Co. WP Hyndburn KG, Bremerhaven	100,00 %
93 Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP HOL 3 KG, Bremerhaven	100,00 %
94 Energiekontor Windkraft GmbH & Co. WP HN KG, Bremerhaven	100,00 %
95 Energiekontor Umwelt GmbH & Co. Ökologische Wohnimmobilien KG, Bremerhaven (1)	47,20 %
96 Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP DE KG, Bremerhaven	100,00 %
97 Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP BD KG, Bremerhaven	100,00 %
98 Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP SIE X KG, Bremerhaven	100,00 %
99 Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP BRI KG, Bremerhaven	100,00 %
100 Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP MA KG, Bremerhaven	62,09 %
101 Energiekontor Windkraft GmbH & Co. WP NL KG, Bremerhaven	51,32 %
102 Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP Schlo KG, Bremerhaven	100,00 %
103 Energiekontor Guardao GmbH, Bremerhaven	100,00 %
104 Energiekontor UK HY GmbH, Bremerhaven	100,00 %
105 Energiekontor Windpark BRW 1 GmbH, Bremerhaven	100,00 %
106 Energiekontor Windpark BRW 2 GmbH, Bremerhaven	100,00 %
107 WeserSolar UG (haftungsbeschränkt), Bremerhaven	100,00 %
108 CuxlandSolar UG (haftungsbeschränkt), Bremerhaven	100,00 %
109 WeserSolar UG (haftungsbeschränkt) -Bremen 1- & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
110 CuxlandSolar UG (haftungsbeschränkt) -Langen 1- & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
111 Energiekontor Guardao GmbH & Co. WP GU KG, Bremerhaven	100,00 %
112 Energiekontor UK WI GmbH & Co. Withernwick KG, Bremerhaven	100,00 %
113 Energiekontor Windpower GmbH & Co. WP 20 KG, Bremerhaven	100,00 %
114 Energiekontor Windpark BRW 1 GmbH & Co. WP I KG, Bremerhaven	100,00 %
115 Energiekontor Windpark BRW 1 GmbH & Co. WP II KG, Bremerhaven	100,00 %
116 Energiekontor Windpark BRW 2 GmbH & Co. WP I KG, Bremerhaven	100,00 %
117 Energiekontor Windpark BRW 2 GmbH & Co. WP II KG, Bremerhaven	100,00 %
118 Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP ENG KG, Bremerhaven	100,00 %
119 Energiekontor BRW Infrastruktur GmbH, Bremerhaven	100,00 %
120 Energiekontor BRW Standort GmbH, Bremerhaven	100,00 %
121 Energiekontor Windinvest GmbH, Bremerhaven	100,00 %
122 Energiekontor Windinvest GmbH & Co. ÜWP KRE KG, Bremerhaven	100,00 %

(1) Konsolidierung »at equity«

EnergieKontor seit 1990

123 Energiekontor Windinvest GmbH & Co. ÜWP SCHLO KG, Bremerhaven	100,00 %
124 Energiepark Lunestedt GmbH & Co. WP LUN KG, Bremerhaven	100,00 %
125 Energiepark Bramstedt GmbH & Co. WP BRA KG, Bremerhaven	100,00 %
126 Energiepark Appeln GmbH & Co. WP APP KG, Bremerhaven	100,00 %
127 Energiepark Wittgeeste GmbH & Co. WP WIT KG, Bremerhaven	100,00 %
128 Energiepark Flögeln Stüh GmbH & Co. WP FLÖ KG, Bremerhaven	100,00 %
129 Energiepark Odisheim GmbH & Co. WP ODI KG, Bremerhaven	100,00 %
130 Energiekontor Windinvest GmbH & Co. WP 9 KG, Bremerhaven	100,00 %
131 Energiepark Zülpich GmbH & Co. WP ZÜ KG, Bremerhaven	100,00 %
132 Energiekontor UK BP GmbH & Co. WP Burton Pidsea KG, Bremerhaven	100,00 %
133 Energiekontor BRW GmbH & Co. Infrastruktur KG, Bremerhaven	100,00 %
134 Energiekontor BRW GmbH & Co. Standort KG, Bremerhaven	100,00 %
135 Energiekontor Windinvest GmbH & Co. ZWP BE KG, Bremerhaven	100,00 %
136 Energiekontor Windinvest GmbH & Co. ZWP GIE KG, Bremerhaven	100,00 %
137 Energiekontor Windinvest GmbH & Co. WP 13 KG, Bremerhaven	100,00 %
138 Energiekontor Windinvest GmbH & Co. WP 14 KG, Bremerhaven	100,00 %
139 Energiepark Straelen-Auwel GmbH & Co. WP STRA II KG, Bremerhaven	100,00 %
140 Energiepark Lunestedt GmbH & Co. WP HEE KG, Bremerhaven	100,00 %
141 Energiekontor Windstrom GmbH, Bremerhaven	100,00 %
142 Energiepark Wichterich GmbH & Co. Bürgerwind WI KG, Bremerhaven	100,00 %
143 Energiekontor Windstrom GmbH & Co. WP 2 KG, Bremerhaven	100,00 %
144 Energiekontor Windstrom GmbH & Co. WP 3 KG, Bremerhaven	100,00 %
145 Energiekontor Windstrom GmbH & Co. WP 4 KG, Bremerhaven	100,00 %
146 Energiekontor Windstrom GmbH & Co. WP 5 KG, Bremerhaven	100,00 %
147 Energiekontor Windstrom GmbH & Co. WP 6 KG, Bremerhaven	100,00 %
148 Energiekontor Windstrom GmbH & Co. WP 7 KG, Bremerhaven	100,00 %
149 Energiekontor Windstrom GmbH & Co. WP 8 KG, Bremerhaven	100,00 %
150 Energiekontor Windstrom GmbH & Co. WP 9 KG, Bremerhaven	100,00 %
151 Energiekontor Windstrom GmbH & Co. WP 10 KG, Bremerhaven	100,00 %
152 Energiekontor Windstrom GmbH & Co. WP 11 KG, Bremerhaven	100,00 %
153 Energiekontor Windstrom GmbH & Co. WP 12 KG, Bremerhaven	100,00 %
154 Energiekontor Windstrom GmbH & Co. WP 13 KG, Bremerhaven	100,00 %
155 Energiekontor Windstrom GmbH & Co. WP 14 KG, Bremerhaven	100,00 %
156 Energiekontor Windstrom GmbH & Co. WP 15 KG, Bremerhaven	100,00 %
157 Energiepark Uthlede GmbH & Co. WP LEH KG, Bremerhaven	100,00 %
158 Windpark Flögeln GmbH, Bremerhaven	100,00 %
159 Windpark Flögeln GmbH & Co. Meyer KG, Bremerhaven	100,00 %
160 Energiekontor Solar GmbH, Bremerhaven	100,00 %
161 Energiepark Solar GmbH & Co. SP Berlin KG, Bremerhaven	100,00 %
162 Energiepark Solar GmbH & Co. SP Ramin KG, Bremerhaven	100,00 %
163 Energiepark Solar GmbH & Co. SP Worms KG, Bremerhaven	100,00 %
164 Energiepark Solar GmbH & Co. SP Debstedt KG, Bremerhaven	100,00 %
165 Energiepark Solar GmbH & Co. SP Weitgenstedt KG, Bremerhaven	100,00 %
166 Energiekontor Windkraft GmbH & Co. WP KRE KG, Bremerhaven	100,00 %

EnergieKontor seit 1990

Segmentberichterstattung

Nachfolgend werden zu den einzelnen zuvor beschriebenen Segmenten die Angaben zu Segmentergebnis, Segmentvermögen, Segmentschulden sowie zu den Segmentinvestitionen gemacht.

Die Segmentberichterstattung des Energiekontor Konzerns erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 8 »Geschäftssegmente«, wonach der so genannte Management Approach angewendet wird, nach dem die Segmentberichterstattung strukturell und inhaltlich an die den internen Entscheidungsträgern regelmäßig vorgelegten Berichte angepasst wurde. Der Management Approach soll die Adressaten der externen Rechnungslegung in die Lage versetzen, das Unternehmen aus dem Blickwinkel der Unternehmensleitung, dem Vorstand (»chief operating decision maker«), zu sehen.

Gemäß den Kriterien des IFRS 8 liegen vier Geschäftssegmente vor, und zwar die Segmente »Projektierung und Verkauf Onshore (Wind, Solar)«, »Projektierung und Verkauf Offshore (Wind)«, »Stromerzeugung« sowie »Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges«.

Die Bewertung erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften zur externen Rechnungslegung. Eine Überleitung der angegebenen Segmentinformationen auf die Werte im Konzernabschluss ist daher nicht erforderlich.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften des Konzerns liegen grundsätzlich Preise zu Grunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Das in nachfolgendem Segmentbericht aufgegliederte Segmentvermögen bzw. die Segmentverbindlichkeiten leiten sich folgendermaßen vom Bruttovermögen bzw. den Bruttoverbindlichkeiten ab:

Ableitung Segmentvermögen

	30.06.2012 in T€	31.12.2011 in T€
Bruttovermögen laut Bilanz	220.211	216.477
Aktive latente und tatsächliche Steuerforderungen	-11.188	-6.586
Segmentvermögen	**209.023**	**209.890**
Bruttoschulden laut Bilanz	195.375	184.250
Passive latente und tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	-3.554	-6.519
Segmentverbindlichkeiten	**191.821**	**177.731**
Brutto-Reinvermögen laut Bilanz	24.836	32.226
Latente und tatsächliche Steuern per Saldo	-7.635	-67
Segment-Reinvermögen	**17.201**	**32.160**

Segmentergebnis 01.01.2012 – 30.06.2012 nach IFRS

	Projektierung und Verkauf Onshore (Wind, Solar)		Projektierung und Verkauf Offshore (Wind)		Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Gesamt vor Überleitung/ Konsolidierung		Überleitung		Energiekontor-Konzern	
	1. Hj 2012	1. Hj 2011	1. Hj 2012	1. Hj 2011	1. Hj 2012	1. Hj 2011	1. Hj 2012	1. Hj 2011	1. Hj 2012	1. Hj 2011	1. Hj 2012	1. Hj 2011	1. Hj 2012	1. Hj 2011
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse														
Umsätze mit Dritten	6.827	7.346	0	50	11.222	8.599	1.066	862	19.115	16.857	0	0	19.115	16.857
Umsätze mit anderen Segmenten	0	0	0	0	53	57	447	573	500	630	-500	-630	0	0
Umsatzerlöse gesamt	**6.827**	**7.346**	**0**	**50**	**11.275**	**8.656**	**1.513**	**1.436**	**19.615**	**17.488**	**-500**	**-630**	**19.115**	**16.857**
Bestandsveränderungen	7.894	-2.740	1.157	731	0	0	0	0	9.051	-2.009	0	0	9.051	-2.009
Gesamtleistung	**14.721**	**4.606**	**1.157**	**781**	**11.275**	**8.656**	**1.513**	**1.436**	**28.666**	**15.479**	**-500**	**-630**	**28.166**	**14.848**
Sonstige betriebliche Erträge	928	179	0	0	229	0	0	0	1.157	179	0	0	1.157	179
Betriebsleistung	**15.648**	**4.786**	**1.157**	**781**	**11.505**	**8.656**	**1.513**	**1.436**	**29.824**	**15.658**	**-500**	**-630**	**29.324**	**15.028**
Zinsen und ähnliche Erträge	160	360	73	0	13	16	0	0	246	375	0	0	246	375
Materialaufwand und Aufw. für bezogene Leistungen	-13.072	-3.510	-917	-507	0	0	0	0	-13.988	-4.017	0	0	-13.988	-4.017
Personalaufwand	-1.999	-1.741	-386	-354	-400	-227	-532	-492	-3.318	-2.814	0	0	-3.318	-2.814
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.480	-2.221	-71	-157	-2.781	-1.420	-320	-431	-5.653	-4.229	500	630	-5.153	-3.599
EBITDA	**-1.743**	**-2.327**	**-143**	**-238**	**8.336**	**7.024**	**661**	**513**	**7.111**	**4.973**	**0**	**0**	**7.111**	**4.973**
Abschreibungen	-44	-50	0	0	-3.671	-3.343	0	0	-3.715	-3.393	0	0	-3.715	-3.393
EBIT	**-1.787**	**-2.377**	**-143**	**-238**	**4.665**	**3.681**	**661**	**513**	**3.396**	**1.580**	**0**	**0**	**3.396**	**1.580**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-440	-1.224	-314	-40	-3.641	-2.688	0	0	-4.395	-3.952	0	0	-4.395	-3.952
EBT	**-2.226**	**-3.601**	**-457**	**-278**	**1.024**	**993**	**661**	**513**	**-998**	**-2.372**	**0**	**0**	**-998**	**-2.372**

Segmentvermögen zum 30.06.2012 nach IFRS

	Projektierung und Verkauf Onshore (Wind, Solar)		Projektierung und Verkauf Offshore (Wind)		Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Energiekontor-Konzern	
	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Segmentvermögen										
Langfristiges Segmentvermögen										
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	66	83	0	0	0	0	0	0	66	83
Sachanlagen										
- Grundstücke	0	0	0	0	670	670	0	0	670	670
- Technische Anlagen (Windparks)	0	0	0	0	88.480	84.013	0	0	88.480	84.013
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	68	73	8	8	6	6	0	0	82	87
Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	1.510	1.546	120	98	386	434	0	0	2.016	2.077
Langfristiges Segmentvermögen gesamt	**1.644**	**1.701**	**128**	**106**	**89.542**	**85.123**	**0**	**0**	**91.314**	**86.930**
Kurzfristiges Segmentvermögen										
Vorräte	44.185	27.913	10.674	9.523	0	0	0	0	54.859	37.436
Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	1.310	1.760	332	70	3.547	4.738	100	77	5.290	6.644
Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.247	7.421	13.541	19.105	32	32	0	0	18.820	26.557
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23.340	33.540	5.045	7.535	9.553	10.971	801	277	38.739	52.323
Kurzfristiges Segmentvermögen gesamt	**74.082**	**70.633**	**29.593**	**36.232**	**13.133**	**15.741**	**901**	**354**	**117.708**	**122.961**
Summe Segmentvermögen	**75.726**	**72.334**	**29.720**	**36.338**	**102.675**	**100.864**	**901**	**354**	**209.023**	**209.890**

Segmentschulden zum 30.06.2012 nach IFRS

	Projektierung und Verkauf Onshore (Wind, Solar)		Projektierung und Verkauf Offshore (Wind)		Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Energiekontor-Konzern	
	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Segmentschulden										
Rückstellungen für Abbruchkosten	0	0	0	0	5.867	5.130	0	0	5.867	5.130
Finanzverbindlichkeiten	55.774	35.235	8.973	7.293	84.518	81.783	0	307	149.265	124.618
Minderheitenanteile Kommanditisten	0	0	0	0	3.502	3.384	0	0	3.502	3.384
Langfristige Segmentschulden gesamt	**55.774**	**35.235**	**8.973**	**7.293**	**93.887**	**90.298**	**0**	**307**	**158.634**	**133.133**
Rückstellungen	2.256	2.764	50	10	294	523	0	0	2.600	3.297
Finanzverbindlichkeiten	14.338	24.171	4.963	3.463	5.686	6.070	0	0	24.987	33.704
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.400	2.140	1.180	1.160	405	534	0	0	2.985	3.834
Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Kommanditisten	0	923	0	0	0	0	0	0	0	923
Sonstige Verbindlichkeiten	1.927	2.738	0	0	687	103	0	0	2.615	2.840
Kurzfristige Segmentschulden gesamt	**19.922**	**32.736**	**6.193**	**4.633**	**7.072**	**7.229**	**0**	**0**	**33.187**	**44.598**
Summe Segmentschulden	**75.696**	**67.971**	**15.166**	**11.926**	**100.959**	**97.527**	**0**	**307**	**191.821**	**177.731**
Segment-Reinvermögen	**30**	**4.364**	**14.554**	**24.411**	**1.716**	**3.337**	**901**	**47**	**17.201**	**32.160**

Segmentinvestitionen 01.01.2012 – 30.06.2012 nach IFRS

	Projektierung und Verkauf Onshore (Wind, Solar)		Projektierung und Verkauf Offshore (Wind)		Stromerzeugung (inkl. Abbruchkosten)		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Energiekontor-Konzern	
	1. Hj 2012	1. Hj 2011	1. Hj 2012	1. Hj 2011	1. Hj 2012	1. Hj. 2011	1. Hj 2012	1. Hj 2011	1. Hj 2012	1. Hj 2011
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Segmentinvestitionen	**23**	**17**	**0**	**0**	**8.138**	**3.411**	**0**	**0**	**8.161**	**3.428**

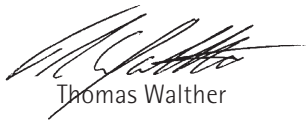
EnergieKontor seit 1990

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bremen, im August 2012
Der Vorstand

Peter Szabo
(Vorsitz)



Thomas Walther

Energiekontor AG

Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen

Telefon +49 421 3304–0
Telefax +49 421 3304–444

Büro Bremerhaven

Stresemannstraße 46
27570 Bremerhaven

Telefon +49 471 140-800
Telefax +49 471 140-209

info@energiekontor.de
www.energiekontor.de

Organe der Gesellschaft

Vorstand:
Peter Szabo (Vorsitzender)
Thomas Walther

Aufsichtsrat:
Dr. Bodo Wilkens (Vorsitzender)
Günter Lammers (Stellvertretender Vorsitzender)
Klaus-Peter Johanssen

Investor Relations:
ir@energiekontor.de